

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nº 97.

Sonntag den 7. April.

1850.**S a n d t a g .**

Zweiundfünfzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer
am 5. April.

Heute begann die Berathung des Berichts über Abtheilung II. D. des ordentlichen Staatsbudgets für die Jahre 1849/50. Der Ausschuss hatte diese Abtheilung der Beschleunigung der Berathung und Feststellung des Budgets halber, noch unerwartet der späteren Berichte, der Kammer zur Berathung vorgelegt. Für das Ministerium des Innern waren für die laufende Finanzperiode 597,495 Thlr., mithin 44,515 Thlr. mehr als früher veranschlagt worden. Die Erhöhung ist besonders durch den Umstand veranlaßt worden, daß namentlich die Positionen für Pflege der Landwirtschaft und des Gewerbebewesens, so wie für die Straf- und Versorgungsanstalten haben höher bedacht werden müssen. Eine Abminderung des Voranschlags hat dem Ausschuss nicht gelingen wollen. Bei der allgemeinen Debatte äußerte sich der Abg. Rewicker dahin, daß es der Staatsregierung gefallen möge, recht bald durch eine neue Gemeindeordnung den Gemeinden eine größere Selbstständigkeit zu gewähren und dem Wielregieren zu steuern. Dies sei das sicherste Mittel, bei dieser Abtheilung wesentliche Ersparnisse zu erreichen. Namentlich wünsche er den baldigen Wegfall der Kreisdirectionen. Staatsminister v. Griesen machte in dieser Beziehung beruhigende Versicherungen, konnte jedoch nicht umhin, zu bemerken, daß die gehofften Ersparnisse selbst in diesem Falle nicht allzu groß sein dürften. Uebergehend zur speciellen Debatte, gelangte man zu Position 19, das Ministerium des Innern nebst Canzlei betreffend. Hier waren 53,207 Thlr. verlangt worden. Die Abg. Rewicker, Klinger, Evans, Welsh und Schwedler griffen namentlich folgende Ansätze an: 1) 300 Thlr. Gehaltszulage für einen Referenten in landwirtschaftlichen Angelegenheiten; 2) 500 Thlr. Gehaltszulage für den Referenten über wissenschaftliche und Kunstsammlungen, so wie über den Museumbau; 3) 800 Thlr. für die neu zu errichtende Stelle eines Ministerial-Cassiers, und 4) 849 Thlr. für den Dispositionsfond, aus welchem unter Anderm auch Gratificationen und Remunerationen bestriitten werden. Gegen letztere Verwendung der Dispositionssumme war besonders ein Antrag des Abg. Klinger gerichtet, der jedoch keine Annahme fand. Die Abg. Eymann, Dehmichen und Wigand, so wie Vicepräsident Haberkorn dagegen verwendeten sich für die Bewilligung der Ansätze unter 1. und 2. Bei der Abstimmung wurde auf Antrag des Abg. Schwedler bloß der Ansatz unter 3. abgeworfen, und demnach die ganze Position in der Höhe von 52,407 Thlr. bewilligt. Gleichzeitig fanden auch noch folgende beiden Ausschusshandlungen statt: I. „Die Staatsregierung wolle in Erwägung ziehen, ob sich nicht durch eine Einrichtung, vermöge welcher eine Centralcasse mit den verschiedenen Auszahlungen beauftragt wird, und auf welche die einzelnen Ministerien direct anzuweisen berechtigt sind, eine Vereinfachung, und daher auch eine Kostenersparnis bei dem Cassenwesen erzielen lasse, und darüber dem nächsten Landtage Mittheilungen machen.“ II. „Die Staatsregierung wolle die unter besonderen Titeln gewährten Nebeneinnahmen von Angestellten späterhin gleichzeitig mit der Hauptinnahme derselben im Budget aufführen, die auf einem Herkommen beruhenden Nebenbezüge aber bei Denen, welche ein Recht auf den Bezug derselben haben, ebenso behandeln, und ähnlich, wie den aus früherer Zeit stammenden Agiozuschlag auf den transitorischen Etat legen, bei Personalveränderungen dagegen in Wegfall bringen.“ Endlich wurde noch ein Antrag des Abg. Dammann zum Abschluß er-

hoben, daß nämlich von den drei Ministerialbeamten für das Medicinalwesen einer derselben aus der Mitte der Pharmaceuten gewählt werden solle. Position 20. betrifft die vier Kreisdirectionen und deren Canzleien. Hier waren 70,304 Thlr. verlangt worden. Der Ausschuss hatte aber diese Summe in Folge eines inzwischen eingetretenen Ausgabewegfalls auf 70,004 Thlr. ermäßigt zur Bewilligung empfohlen, welche letztere die Kammer nach einer kurzen Debatte auch aussprach. Dabei wurde aber zugleich noch folgender Ausschusshandlung angenommen: „Die Staatsregierung möge in Berücksichtigung des Umstandes, daß die Kreisdirectionen durch die neue Organisation des Beewaltungswesens aufgehoben werden sollen, keine Gelegenheit vorübergehen lassen, um bei Pos. 20. Ersparnisse zu machen, namentlich aber bei etwaniger Erledigung der Directorial-, beziehendlich einzelner Rathstellen, von definitiver Wiederbesetzung derselben absehen, die zu machenden Erübrigungen aber in dem Rechenschaftsberichte als Ersparnisse nachzuweisen.“ — Die nächste Sitzung ist auf morgen 11 Uhr anberaumt.

**Die ikonologische Akademie lebender Bilder
des Herrn Prof. Flor aus Hamburg.**

Ein eigenthümlicher Genuss wurde am letzten Mittwoch dem kunstliebenden Publicum Leipzigs in einer Folge lebender Bilder geboten, welche Herr Prof. Flor aus Hamburg im großen Saale der Buchhändlerbörse stellte. Wer sich jemals die Mühe gegeben hat dergleichen Bilder selbst zu stellen, wird die Schwierigkeiten kennen, mit welchen man dabei zu kämpfen hat, und noch selten haben wir diese mannichfachen Schwierigkeiten mit so viel Gewandtheit und Glück besiegen sehen als hier. Namentlich müssen wir die schnelle Auseinanderfolge der Bilder rühmen, welche um so mehr zu bewundern ist, da die Bilder, von denen Referent die meisten Originale durch eigene Anschauung kennt, bis in die kleinsten Falten der Draperie genau wieder gegeben sind. Solche Schaustellungen haben wahren Kunstwerth, und der ungeteilte Beifall, welcher Herr Prof. Flor von Seiten des Publicums gezollt wurde, in dem die angesehensten Kunstskenner sich befanden, muß dem Künstler beweisen, daß man hier die wahre Kunst zu schätzen weiß. Eben solchen Beifall haben, wie wir hören, seine Bilder in London, Berlin, Stuttgart und selbst im Mutterlande dieser Bilder, in Rom und Florenz, gefunden.

Was die einzelnen Bilder selbst betrifft, so hat Herr Flor eine sehr kluge Auswahl getroffen. Er stellt Gemälde aus allen Zeiten und Schulen dar, und weiß überall das Charakteristische in den Stellungen und den Draperien festzuhalten und wiederzugeben, so die edle Einfachheit und Erhabenheit in den Compositionen Raphaels, als die gesuchteren Stellungen Petruccinos und die reichen Faltenwürfe der deutschen Meister. Herr Flor zeigte uns aus den Stanzen Raphaels die drei schönen Darstellungen der Poësie, der Dichtkunst und der Gerechtigkeit, die Justina des Padronone, einige schöne Allegorien, von denen die reizende, nach einer antiken Gemme gebildete, — die Nacht bewacht den Schlaf — den größten Beifall fand, dann eine chronologische Folge einzelner Figuren aus größeren Gemälden, die in der That kunstgeschichtlichen Werth hatte, und in der zweiten Abtheilung sechs größere Compositionen, namentlich Raphaels Madonna bei Cardellino, L. da Vincis Madonna al Angelo, dessen heilige Familie, die sistinische Madonna, — die übrigens bei der erbetenen Wiederholung noch waher und schöner war, als zuerst, da sowohl die Madonna, als der Jesusknabe den Ausdruck des Originals besser wiedergaben —

die heilige Cecilia des Raphael und Guido Renis schöne Hände; fahrt der Maria. Wenn man bedenkt, daß jede dieser Darstellungen wiederholt verlangt wurde, einige sogar zweimal, und daß demnach die ganze Darstellung nur wenig über zwei Stunden dauerte, so wird man unser oben gespendetes Lob in Hinsicht der Gewandheit und Schnelligkeit, mit welcher Herr Flor seine Bilder stellt, nur gerecht finden.

Uebrigens wird Herr Flor durch das Personal trefflich unterstützt, das überall leicht und wahr die Intentionen des Meisters wiedergiebt; namentlich müssen wir den jungen Mann, die Madonna und den einen Knaben hervorheben, der den ernsten und sinnigen Ausdruck, den Raphael in seinen Jesuksnaben zu legen wußte, vorzüglich wiedergab. Es ist nicht möglich, hier näher auf den Kunstschatz und auf den Werth einzugehen, welchen die Anschauung dieser Bilder für unsere jungen Zeichner und Künstler haben muß; indessen leuchtet derselbe wohl ohnehin ein, und es wundert uns, daß auf unseren Kunstacademien nicht eben den

Schülern solche Bilder vorgeführt werden, was allerdings eine sehr passende Fortsetzung der Vorlesungen sein würde.

Ein Paar Beobachtungen erlauben mir uns noch. Bei der allerdings unvermeidlichen Verzerrung des Raumes ist es fast unmöglich das Programm zu lesen. Sollte nicht, was doch mit geringer Mühe und ohne besonderen Kostenaufwand gemacht werden könnte, bei jedem einzelnen Bilde, wie wir dies wohl bei den Dissolving views gesehen haben, eine erklärende Inschrift, gleichsam Unterschrift des Bildes, hell auf dunklem Grunde, erscheinen können? Ferner scheint es uns, als wenn, namentlich die einzelnen Figuren, durch den zu großen Raum des Theaters beeinträchtigt und erdrückt würden; sollten sich dieselben nicht besser in einem Rahmen darstellen? — Ein solcher ließe sich sehr leicht so einrichten, daß er, ohne Zeitaufwand, größer und kleiner gemacht werden, und selbst für die figurenreicheren Bilder ausreichen würde, die dadurch nur noch gewinnen könnten.

E. B.

Verantwortlicher Redakteur: Professor Dr. Schletter.

Leipziger Börse, am 6. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Hieler . . .	93	—	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A. . .	89	88½	Magdeb.-Leipziger	214	—
do. La. B. . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	93	92½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	85½	86
Chemnitz-Riesa . . .	24½	—	Thüringen	—	—
do. 10. Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz .	—	—
do. 100. Sch. . .	—	—	Wien-Pesther .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anb.-Dessauer Lan-	125	124½
Fr. Wilh.-Nordbahn	40½	40½	desbank	93½	—
Leipzig-Dresdner . . .	112	111½	Preuss. Bank-Austh.	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	25½	—	Oesterr. Bauk.-Noten	87½	87

Leipzig, den 6. April. Spiritus loco 18.

Berliner Börse, am 5. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 49	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 52	—	102½
Berg.-Märkische . . .	40	—	Nordb. Fried. Wlh. 4	40½	—
d. Priorit. . . . 52	100½	—	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh.A. u. B. . .	—	—	Oberschles. A. 3½	103½	—
d. Prior.-Actien 42	95	—	d. Priorit. . . . 42	—	—
Berlin-Hamburg . . .	78½	—	Oberschles. B. 3½	102½	—
d. Prior. . . . 4½	—	100½	Potsdam-Magd. . .	—	64½
d. d. II. Ser. 4½	—	98	d. Oblig. A. u. B. 4	92	—
Berlin-Stettin . . .	103	—	d. Prior.-Oblig. 52	101	—
d. Priorität. . . .	—	104½	Rheinische	—	41
Breslau-Freib. . . .	—	—	d. Priorität. . . . 42	—	—
d. Prior. . . . 42	—	—	d. Preferenz. . . . 4	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	52	—	d. v. Staatgar. 3½	—	—
Cöln-Minden	3½	—	Sächs.-Baiersche .	—	—
d. Prior. . . . 4½	102	—	Stargard-Posen 3½	82½	—
Crossan-Oberschl. . .	—	—	Thüringische	65	—
d. Prior. . . . 4½	85	—	d. Priorit. . . . 4½	—	98
Düsseldorf-Eibserf. .	78	—	Wilh.-Bahn 42	67	—
d. Priorität. . . . 4½	88	—	d. Priorit. . . . 52	—	—
Kiel-Altona	93	—	Zarskoje-Selo	—	—
Magdeb.-Halberst.	143	—			
Magdeb.-Wittenb. .	59	—			
Mail.-Venedig . . .	—	—			
Niederschl.-Mk. 3½	—	—			
d. Priorit. . . . 4½	—	83			
d. . . . 52	—	94½	Freiw. Aanleihe . . . 52	106	—
	103½	Pr. St.-Sch.-Sch. 3½	Bank-Antheile . . .	—	93½
					85½

Die Börse war in matter Haltung, doch bei gänzlicher Geschäftsflosigkeit die Course wenig verändert.

Berlin, 5. April. Getreide: Weizen volm. 48—52, Roggen loco 20—27, pr. Frühjahr 24, Mai-Juni 24½, Juni-Juli 25½, Hafer loco 15—17, pr. Frühjahr 14½, Getreide loco 20—23, Rübslocos 12, pr. Frühjahr 11½, April-Mai 11½, Mai-Juni 11½, Sept.-Okt. 11½. Spiritus loco 13%, ohne Gas, mit Gas 13½, pr. April-Mai 14, Mai-Juni 14, Juni-Juli 14½, Juli-August 15. 1 Spiritus animiert und höher bezahlt; Roggen wie gestern; Rübslocos 11 Miller.

Paris den 3. April.
52 Renten haer 89. 45.
32 " " 55. 50.

London den 3. April.
52 Consol. haer und auf Rechnung 85½.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.; Nachzüge 10 U. Vorm. (bis Döbeln 7 U. Abends). Von Riesa und Döbeln 5 U. früh.

Aufschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

" " Dresden nach Görlitz 6 U. früh, 10 U. Vorm. (Hauptzug für Breslau), 2 U. Nachm., 5 U. Abends, nach Zittau mit den Görlitzer Zugten, 6 U. früh, 10 U. Vorm., 5 U. Abends.

" " Riesa nach Döbeln und Zimmern 8 Uhr Morgens, 2½ U. Nachm., 7 U. Abends bis Döbeln.

Berlin über Köthen (Riesa): 6 U. früh und Nachm. 8 U.

Berlin über Göthen: 6½ U. früh, 12 U. Mittags, 11 U. Abends.

Zwickau und Hof: 5 U. früh, 12 U. Mittags, bis Plauen 5 U. Nachmittags. Güterzug mit Personenbeförderung bis Zwickau und Reichenbach 6½ U. früh.

Magdeburg: 6½ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachmittags; Güterzug mit Personenbeförderung 7½ U. früh, 6 U. Abends bis Göthen. Extra-Zug nach Halle 2½ Uhr Nachm.

Aufschluß von Halle nach Eisenach, Gassel und Marburg 4 U. früh, nach Gassel 2 U. Nachm., nach Erfurt 6½ U. Abends.

" " Göthen nach Bernburg 8½ U. früh, 2½ U. Nachm., nach Bernburg 7½ U. Abends, nach Wittenberg 7½ U. Abends.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Bremen, Minden 10½ U. Vorm.

" " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 4½ U. Nachm.

" " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Bremen, Cöln 2½ U. Morgens.

" " nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg., 10½ U. Vorm., 5½ U. Nachm.

" " nach Wittenberg und Hamburg 6½ U. früh, nach Wittenberg 5½ U. Abends.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, gründet von 10½—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Neue Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Loge Waldniß zur Linde: Offizielle Prüfung, feierliche Entlassung der abgehenden und Aufnahme neuer Schüler der Sonntagsschule, Vorm. 10 Uhr.

Gesellen-Verein 9—11 U. archit. Zeichnen (Hr. Kanitz), Gesang (Hr. Zöllner).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater.

Neu einstudirt:
Von sieben die Hägliche.
Lustspiel in 3 Acten und einem Vorspiel, nach Tolobs Erzählung
von Louis Angely.

Personen:

Graust Hellwaldt	Herr von Othegraven.
Moritz Müller, Virtuos,	Guttmann.
Born, Maler,	Henry.
Jeremias Ambrosi, Verwalter zu Falkenbrunn,	* * *
Genesine,	Fraul. Schäfer.
Rosa,	Arens.
Clise,	Müller.
Gabriele, seine Tochter,	Söllberg.
Amalle,	Schurig.
Doris,	Dienst I.
Abelheid,	Zelmer II.
Frau Oberförsterin Moorvilz	Frau Eicke.
Frau Wirthschasträthrin von Kunkel	Sattler.
Kreisfrau Mars von Mausezahn	Paulmann.
Giralmo, Herzschwätzlicher Lackai	Herr Saalbach.
Geranimo, Schuhmacher	Limbach.
Boschetto, östentlicher Schreiber zu Neapel,	Paulmann.
Ein junges Mädchen	Fraul. Hemming.
Ein junger Bursche	Herr Meinhart.
Weit, ein alter Bauer,	Ballmann.
Kasper, Gärtner,	Hoffmann.
Der Gerichtshalter	Willke.

Bauern. Schiffsmale. Musikanten.

Das Stück spielt im Vorspiel in Neapel, in den drei letzten Acten auf dem Gute Falkenbrunn, an den Ufern der Elbe.

*** Jeremias Ambrosi — Herr L'Arronge, vom Königstädtter Theater zu Berlin, als dritte Gastrolle.

Kreibillets sind während der Messe ungültig.

Von heute an ist der Anfang des Theaters um halb 7 Uhr. Cassenöffnung halb 6 Uhr.

Anzeige.

Da viele der geehrten Abonnenten während der Messe verhindert sind, das Theater zu besuchen, so glaube ich den Wünschen der Mehrzahl derselben entgegen zu kommen, wenn in den ersten Wochen vor Messe keine Abonnements-Vorstellungen stattfinden. Die vom laufenden Abonnement in Rückstand verbleibenden neun Vorstellungen werden vom 26. d. M. ab nachgegeben, was ich hiermit anzugeben mich beende.

Der Director des Stadt-Theaters W. Wirsing.

Sonntag den 7. April 1850.

Im grossen Saale der Buchhändlerbörsse zweite und vorletzte Ikonologische Akademie

lebender Bilder,

nach

berühmten Meistern der Malerei und Bildhauerei
gestellt und dirigirt von

Herrn F. Flor, Professor der Malerkunst.

I m A b o n n e m e n t .

Erster Theil. Sculptur: Mercur, Jason, nach Thorwaldsen. Bacchus, Faetus und Arria, Menelaus mit dem Leichnam des Patroklos, nach der Antike. Glaube, Liebe, Hoffnung, nach einem Florentinischen Basrelief. — Physiognomik: Liebe, Eifersucht, Hass, Verachtung, Kummer, Schmerz, Trostlosigkeit, Ergebung, Ahnung, Hoffnung, Glaube.

Zweiter Theil. Malerei: Die Findung Mosis, das Urtheil des Salomo, nach den Logen des Rafael. Die Madonna de Jardiniere nach Rafael in Paris. Der Besuch der Elisabeth nach Rafael in Neapel. Die Madonna del Pese nach Rafael in Madrid. Der heilige St. Georg nach Correggio in Dresden.

Eintrittspreis 20 Ngr.

Abonnement auf zwei Akademien wird mit 1 Thlr. auf dem Comptoir von Breitkopf & Härtel und beim Castellan der Buchhändlerbörsse angenommen. Ebendaselbst und Abends an der Caſſe sind Eintrittskarten für die einzelnen Akademien zu 20 Ngr. zu haben.

Die Abonnements-Billets sind nur vorzuzeigen und werden erst bei der dritten Akademie abgegeben.

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Gestern Abend ist in der hinter dem Reichelschen Garten allhier vorhandenen Hölle, oberhalb des sogenannten Kuhstrangwehres, der Leichnam des, nebst seiner Bekleidung und den darin vorgefundnen Effecten nachstehend beschriebenen unbekannten Mannes aufgefunden worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller zu Ermittelung der Persönlichkeit dieses Mannes geeigneten Umstände und bemerken, daß die erwähnten Kleider und Effecten zu Federmanns Ansicht bei uns bereit liegen.

Leipzig den 5. April 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Gengel, Pol.-Dir.

Loewe, Act.

Personbeschreibung.

Alter: ungefähr 30 Jahre; Größe: 72 Zoll; Haare: dunkelbraun, kurz und anscheinend lockig; Zähne: vollständig; Kinn und Gesicht: rund; Gestalt: kräftig und wohlgenährt; Augen und Gesichtsbildung: durch Falten verunstaltet.

Kleider und Effecten.

- 1) Schwarztuchner Rock mit schwarzem Gamot gefüttert und zwei Reihen übersponnener Knöpfe besetzt,
- 2) schwarztuchne Hose, mit schwarzen Hornknöpfen,
- 3) wollene, schwarz und grau carierte Weste,
- 4) grauwollener dunkel gemusterter Schal,
- 5) weißbaumwollene, gewickte Unterhose,
- 6) schwarzwollne Strümpfe,
- 7) weißbaumwollnes Hemd,
- 8) dergleichen Vorhemdchen,
- 9) talbederne, moderne, jedoch defekte Halbstiefeln,
- 10) Hosenträger von weitem Gurt,
- 11) gelbbodiges, schwarz und braun gemustertes baumwollenes Taschentuch,
- 12) ein Eigerrenetui von braunem Leder und mit einer Perlenstickerei verziert,
- 13) eine Brille mit blauen Stahlgestelle und concaven Gläsern,
- 14) ein Haarkamm von Horn,
- 15) ein Taschenmesser mit zwei Klingen, Feuerfahl und Fleischhornschaale, und
- 16) zwei Rupferdeeler.

Schulnachricht. An meiner Schulanstalt können noch fortwährend Zöglinge in allen Classen aufgenommen werden.

Der Schuldirector M. Thon.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 5ten und Hauptklasse 37c f. S. Landes-Lotterie, welche Montag den 15. d. M. beginnt, empfiehlt sich bestens **J. G. Höhler**, Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Mit Loosen 5. Classe 37. Landes-Lotterie empfiehlt sich

J. G. Ritschke,

Johannisgasse Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Kaufloose

zu der Montag den 15. April beginnenden Hauptziehung der S. G. Landes-Lotterie empfiehlt

C. Schröter,

Nicolaistraße Nr. 53, der Kirche schrägüber.

Der Journalcirkel von W. Bücke,

Ritterstraße Nr. 14, empfiehlt bei prompter Uebersendung und billigen Bedingungen die besten Journals und Zeitschriften.

Verzeichniß wird gratis ausgegeben.

Das Kleiderfertigen für Damen ist gründlich und in kürzer Zeit zu erlernen bei verw. Organist Chreatrant, Frankfurter Straße, blaue Hand, 1 Treppe.

Localveränderung.

Die Porzellan- und Steinguthandlung von Louis Habenschmidt befindet sich nicht mehr Uerbachs Hof, sondern Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Querstraße Nr. 4, im Hof links 1. Et.

Den 6. April 1850.

Gottlieb Bindrich, Buchbindermäister,

Colonia,**Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Köln.****Grundcapital Drei Millionen Thaler.**

Die Gesellschaft versichert auch für die Dauer der Messe gegen verhältnismäßige billige Prämien.

Leipzig, Comptoir großer Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4.

Julius Weizner, General-Agent der Colonia.

Borussia,**Feuerversicherungs-Anstalt in Berlin,****Grundcapital Zwei Millionen Thaler,**

empfiehlt sich zu Versicherungen für die Dauer der Messe gegen verhältnismäßig billige Prämien.

Leipzig, den 6. April 1850.

Joh. Fr. Dehlschläger, Plauenscher Platz Nr. 6.

Thüringische Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft zu Weimar.

Die Anstalt, welche unter der Aufsicht des Staates steht, übernimmt Versicherungen gegen Hagelschlag auf Halm- und Hülsenfrüchte, Del- und Handelsgewächse unter durchaus günstigen Bedingungen.

Sie ist auf Gegenseitigkeit begründet und gewährt außerdem Sicherheit durch ein vorläufig auf 50,000 th festgesetztes Actienkapital.

Die Schäden werden bis zu $\frac{1}{12}$ herab vergütet.

Ueberall wird dem Prinzip der Offenlichkeit Rechnung getragen.

Die oberste Geschäftsführung hat ein aus 12 Mitgliedern bestehender Verwaltungsrath.

Statuten und Prospekte werden, und zwar letztere unentgeltlich von mir verabreicht und Anträge angenommen.

W. Proz, Agent in Leipzig, Querstraße Nr. 28.

Local-Veränderung.**Das Wäschlager von Henriette Hübner,**

bisher Hainstraße 31, befindet sich von heute an Petersstraße Nr. 47, Ecke des Marktes unterm Café national.

Localveränderung.

Das Pug- und Modewarenengeschäft von F. Hendenreich, früher große Fleischergasse Nr. 21, jetzt Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage, auch Eingang Petersstraße Nr. 1 (am Markte) empfiehlt sich nach wie vor mit solider moderner Bedienung.

Local-Veränderung.

Das Puggeschäft von Emilie Schardius befindet sich von heute an im Schuhmachergäschchen Nr. 5, 1 Treppe hoch, schrägüber dem früheren Locale, und bittet um geneigte Berücksichtigung. Leipzig, den 7. April 1850.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich am Packhofplatz Nr. 5, Stadt Mai-land, 2 Treppen hoch. Prof. Dr. Julius Clarus.

Local-Veränderung.

Das Sporergeschäft von M. Müller befindet sich jetzt Klosterstraße Nr. 5, Sporermester Dellings Haus.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt an wohne ich Brühl Nr. 76, 2 Treppen. Robert Platz, Schuhmachermeister. Von jetzt an wohne ich nicht mehr Poststraße Nr. 5, sondern Ritterstraße, kleines Fürstencollegium Nr. 14, 3. Etage. Henriette Stolp, Hebammme.

Von heute an wohne ich Neumarkt Nr. 16, 1. Etage. Leipzig den 3. April 1850. Dr. med. Kollmann.

Von heute an wohne ich Brühl Nr. 6 in der 2. Etage. Leipzig den 4. April 1850. Dr. Schloßhauer, Arzt.

Badeanzeige. Die Gebhardtsche Badeanstalt empfiehlt sich hiermit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur geneigten Beachtung.

Die Firmaschreiberei**E. Seitz,**
blane Müge Nr. 14,

liefert bei sehr herabgesetzten Preisen stets das Neueste und Beste.

Firma's jeder Art werden schnell, gut und billig ge-
lieferd von C. J. Grohmann, Grimma'sche Straße Nr. 12, neben der Löwenapotheke.**Firmaschreiberei** von W. Liebsch, Brühl,
Plauenscher Hof.Zimmer, Etagen malt und lackiert stets gut und billig
W. Liebsch, Maler, Brühl, Plauenscher Hof.Die Strohutbleiche und Glätterei von W.
Wichel befindet sich jetzt Reichstraße Nr. 46
neben Kochs Hof.**Etwas Neues** in Locken für ältere u. jüngere Damen empfiehlt F. Pfefferkorn, Augustuspl. 2.Das Meubles-Magazin im Maudörschen Nr. 5
empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagoni- und andere
Meubles aller Arten, ganze Etagen vollständig einzurichten, auch
Polster-Meubles zu allen Preisen. A. Trutbe.Dem reisenden Publicum zur Nachricht, daß fertige schöne
moderne Stiefeln (à la Paris) vorrätig sind bei**August Stickel, Sohn,**
Neumarkt, Marie Nr. 42.**Billige Kaffeebreter,**

worunter zurückgesetzte unterm Fabrikpreis, Brodkörbchen und Fruchtkörbchen à 5 Ngr., Spucknapf à 5 Ngr., dergl. vierseitige à 7½ Ngr., Zuckerdosen à 3 Ngr., Bechter à 5 Ngr. nebst allen andern bis zu den feinsten Sorten zu den billigst gestellten bekannten Preisen.

G. G. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Das Strohhutlager von C. G. Leber

befindet sich Grimm. Str. Nr. 2, erste Etage, und ist auf das Vollständigste assortirt.

Alle Sorten Stroh-, Bordüren- und Rosshaarhüte werden zum Waschen, Bleichen und Modernisiren angenommen Grimm. Str. 2, 1. Etage, in der Strohhutfabrik von C. G. Leber.

 Das Lager von Billardbällen, Drechsler-, Galanterie-, Kunst- und Spielwaaren

von G. L. Baudius



befindet sich von jetzt an und während der Dauer der Messe auf dem Markt, von der Petersstraße aus die 3te Budenreihe; außer den Messen im Salzgäschchen, Eckhaus der Reichsstraße.

In der Strohhut-Fabrik

Caroline Wagner



werden täglich alle Sorten Stroh-, Bordüren- und Rosshaarhüte gewaschen und modernisiert.

Die Strohwaaren- & Strohhut-Fabrikanten E. Trossin & Co. aus Berlin

empfehlen zu dieser Messe ihr reichhaltig assortiertes Lager von Brüsseler, engl. Geflecht-, Rosshaar-, Manilla-, Bast-, ital. Geflecht- & Bordüren-Damen- & Kinder-Hüten, so wie Knaben- & Herren-Mützen in den neuesten französischen Formen und Geschmack zu den solidesten Preisen.

Lager Grimm'sche Straße Nr. 12 bei Hrn. Kreiß 1 Treppe hoch.

Großenhainer und Heidenheimer Calicos-Lager von
Wolff Moses Schuster & Sohn aus Frankfurt am Main

befindet sich Ecke des Brühls und der Katharinenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Lager französischer wollener Spitzen in schwarz und couleurt, so wie dergl. Echarpes, Pointes und Mantelets bei
L. Ohrtmann & Co., Markt Nr. 14, 1. Etage.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft Mousselin de laine, Jacobinetts, Kattune, Camlots, Wig-Lüster, Nips-Lüster, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Meubelstoffe, Cravatten nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

J. W. Pollmer, Schneidermeister,
Nicolaistrasse Nr. 10, 2. Etage,
empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung
und stellt bei prompter und guter Bedienung die möglichst billigen
Preise.

Brückenwaagen
in allen Größen von $\frac{1}{2}$ Etr. an, preiswürdig, empfiehlt die Fabrik
von Ludwig Vogt, Johanniskirche Nr. 6.

Herrengarderobe

neuester Pariser Façon.
Überziehröcke von 7—20 Thaler,
Phantasie-Tracks und Röcke von 10—20 Thaler,
Hainkleider und Westen von 2—8 Thaler,
Morgentöcke von 3—15 Thaler
empfiehlt in großer Auswahl
Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Eine Partie

Theebreter,

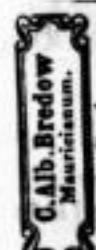
welche unbedeutend ramponirt sind, verkaufen, um schnell damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen
Mantel & Niedel am Markt.

Localveränderung.

Das Kattuntücher-Lager v. Hoffmann & Benndorf aus Greiz befindet sich von jetzt an und folgende Messen im Gewölbe Neumarkt, neben Herren Hammer & Schmidt.

Das Damenkleidermagazin

von C. J. Stewin ist mit den neuesten Fäçons von Sommermänteln und Mantillen auss Besten assortirt.



Pariser und andere Neuheiten
von Portemonnaies, Souvenirs, Necessaires, Toilettes,
Cigarren-Etuis, Feuerzeugen, Tabaksdosen, Brieftaschen,
Spazierstöcken etc. etc.

Messlocal-Veränderung.

Unser Local in Leipzig befindet sich von
dieser Ostermesse ab

Katharinenstraße Nr. 27,
gegenüber der Europäischen Börsehalle.

Blumenthal, Kuh & Comp.,
Mousselin-de-laine-Fabrikanten
aus Berlin.

Brittanialöffel und Tischmesser
empfiehlt **Mantel & Niedel.**

Local-Veränderung.
Bodemer & Comp. aus Eilenburg
 haben ihr Lager jetzt
Katharinenstrasse Nr. 29/335
 in dem bisherigen Locale der Herren
G. & E. Gumpel.

Localveränderung.
 Das
Baumwollen - Manufacturwaaren - Lager
 von
C. F. Ernst
 aus
Langenblelau in Schlesien
 befindet sich von dieser Messe ab nicht mehr Brühl
 im Wallfisch, sondern
Brühl Nr. 63/477 bei Hrn. Carl Francke.

Local-Veränderung.
 Das Wiener
Shawls- und Tücher-Lager
 von
Carl Linnemann,
 vormals Eduard Denberth,
 befindet sich jetzt
Katharinenstrasse Nr. 28
 in dem bisherigen Gustav & Eduard Gumpelschen Locale.

Die Strohhutfabrik
 von
Moritz Seiller aus Dresden

befindet sich nicht mehr zu dieser Ostermesse auf der Universitätsstrahenecke Nr. 1 bei der Marchande de Modes Mad. Müller (Firma: Marie Winkler), sondern Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof Nr. 1/3, 1. Etage vorn heraus, und befindet sich das diesjährige Lager in noch weit größerer Auswahl, als im vorigen Jahre, weil selbige nach den neuesten und leztern Pariser Modells in franz., belgischen und Rosshaargeslechten gearbeitet sind und in keiner Beziehung den Pariser Hüten nachstehen. Auch ist daselbst eine namhafte Partie echte Pariser Hüte von 50 bis 60erlei verschiedenen Fantasien und Dessins, die aus den ersten Häusern in Paris gefertigt, den Modistinnen als Modells dienen können, zu annehmbaren Preisen zu haben.

Ausverkauf en gros.
 Da wir unser Geschäft in
ostindischen Foulards und
engl. Manufacturwaaren
 aufgeben, haben wir uns entschlossen, bevorstehende Leipziger Messe völlig auszuverkaufen und bieten deshalb Partiekäufern besondere Vorzüglichkeiten.
Gebrüder Schloss
 aus Frankfurt a/M., Katharinenstr. Nr. 7.

J. Friedmann,
Bijouterie - Fabrikant
 aus Frankfurt a/M.,
 Reichsstrasse Nr. 33 im Dammhirsch.

Strohwaaren - Lager
von M. Bruggisser & Comp.

aus Wohlen in der Schweiz
Thomasmässchen Nr. 7, 1 Treppe.

Das Seidenwaaren- u. Chales-Lager
 von
Benedict Lotmar & Söhne
 aus Lyon und Frankfurt a/M.
 befindet sich
Katharinenstrasse Nr. 19/368,
 im ersten Stock.

L a g e r
 Mousselines de laine, Jacconets, bedruckter
 wollener Tischdecken & Meubles-Stoffe
 bei

Arndt & Berend
 aus Hamburg
 Reichsstr. No. 32, neben dem Hause des Herrn Schletter.

**Corsetts, Rosshaar-Röcke, Stepp-
 decken und Steppröcke**
 empfiehlt

die Fabrik von G. Lottner
 aus Berlin
 diese Messe in eleganter Auswahl und neuester Façon. Der Ver-
 kauf ist Thomasmässchen Nr. 11, 1. Etage.

Gebrüder Groh

aus Plauen im Voigtlände
 besuchen diese Messe zum ersten Male und empfehlen ihre Fabrikate
 in feinen Woll-, Jacconett- und Batik-Stickereien.
 Reichsstraße Nr. 14 im Hofe.

Friedrich Lincke & Comp.
 aus Dresden und Leipzig,
 Grimma'sche Straße Nr. 3, große Auswahl eigener Fabrikat von Strohhüten und künstlichen Blumen.

C. G. Teichmann aus Dresden
 empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein

Lager aller Sorten Strohhüte

zur gefälligen Abnahme.
 Verkaufsstelle Thomasmässchen Nr. 10, 1. Etage.

S. Hirsch aus Brünn

besieht gegenwärtige Messe zum ersten Male mit einem
 sortirten Lager

Brünner Buckskins

und empfiehlt solches unter Zusicherung reellster und billigster Be-
 dienung den Herren Einkäufern zur genügenden Beachtung.
 Mainstraße, großes Joachimthal, im Hof
 Gewölbe Nr. 12.

Zur gütigen Beachtung empfiehlt sein gut sor-
 tirtes Lager in allen Gattungen

weisser Stickerei
 B. Knabe a. Planen, Rath.-Str. 23.

Pins-Federn
im neuesten Frühjahrs-Genre
empfehlen in großer Auswahl
die Fabrik von
Bolsius Erben aus Berlin,
zur Poste in Leipzig Universitätsstraße 1, 1. Et.

Belgisch-franz. Nouveautés

in
Buckskins (cordes), { Elastiques
Dooskins (satin laine), { von **Lefort & Vercken.**
Hôtel de Pologne, Hainstrasse, 1. Stock, Zimmer Nr. 9.

Grosses Lager von Strohwaaren
aller Gattungen
von
E. W. Seyffert & Co. aus Dresden,
Markt- und Thomasgäschchen-Ecke, 1. Etage, Eingang Thomas-
gäschchen Nr. 1.

Schwarze Kauzleitinte, für Stahl- und Gänsefedern
passend, welche allen an eine gute Linie zu machenden Anfor-
derungen vollkommen entspricht, in Gläsern zu 6—30 Pf., à Kanne
7½ Ngr., desgl. Pariser Carmintinte à Glas 2 u. 4 Ngr.
empfiehlt

Robert Hartlep, Reichsstr. Nr. 9, 1. Et.

Hausverkauf.

Unterzeichneter ist beauftragt, ein im Dörre Flößberg gelegenes,
gut eingerichtetes geräumiges Wohnhaus sofort aus freier Hand
zu verkaufen.

Vorzüglich würde dasselbe für einen Fleischer oder Sattler, da
dergleichen im Dörre nicht vorhanden, der Ort selbst aber zu den
größeren gehört, sich eignen.

Auf portofreie und mündliche Anfragen ist zu jeder weiteren
Auskunft bereit

Borna am 2. April 1850. Ger.-Regist. Schiller.

Hausverkauf.

Grimma'sche Straße, in der Nähe des Marktes (Mehlstraße), steht
ein Haus billig zu verkaufen. Dasselbe rentiert 6% und ist mit
geringer Anzahlung zu übernehmen, da der übrige Kaufpreis dar-
auf stehen bleiben kann, wenn es gewünscht wird. Näheres durch
Wm. Korti, oberer Park Nr. 14, 1. Etage.

Zu verkaufen oder auch zu vermieten ist in Abt-
nauendorf ein sehr angenehm gelegenes Garten-
grundstück mit in gutem Staande befindlichem Wohn-
gebäude etc. Das Nähere darüber beim Castellan
der Del Beccio'schen Kunstaustellung zu erfragen.

Vortheilhafter Verkauf.

In einer Provinzialstadt soll Familienverhältnisse halber eine
Schenkwirtschaft, verbunden mit schönem geräumigen Tanzsalon,
Billard, gut eingerichteter Regelbahn, großem Gemüse- und Tabak-
gie-Garten, schleunigst aus freier Hand verkauft werden. Vor-
stehende Wirtschaft hat seit einer Reihe von Jahren sich der besten
Frequenz erfreut. Reelle Selbstkäufer werden ersucht, sich in por-
tofreien Ueberschriften unter Adresse beim Schneidermeister Hrn. Starke,
Hainstraße Nr. 32, zu wenden und daselbst das Weitere zu er-
fragen.

Eine Buchdruckerei in Sachsen mit fast
400 Thlr. reinem Er-
trag jährlich, steht gegen Baarzahlung der Kaufsumme sofort billig
zu verkaufen. Auf frankierte Briefe mit der Adresse W. Dr. poste
restante Hohnstein bei Stolpen erfolgt Auskunft.

Geschäftsverkauf. Einem jungen Manne, welcher selbst-
ständig zu werden wünscht, kann ein gut angebrachtes Geschäft
mit couranten Artikeln und wozu nur einige hundert Thaler er-
forderlich sind, zum sofortigen Ankauf nachgewiesen werden durch
Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Ein noch recht brauchbares Wiener Pianoforte steht sehr
billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 44 b, 1 Treppe.

Zu verkaufen oder auch zu vermieten ist ein noch neues
Pianoforte. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen steht billig ein Divan, Bureau und Auszieh-
tisch Burgstraße Nr. 8 beim Haussmann.

Zu verkaufen steht billig ein Schreibpult mit einem rund-
gepolsterten Sessel Ritterstraße Nr. 26 bei Madame Richter.

Zu verkaufen sind mehrere Gewölbtäfeln, kleine Schreib-
pulte, ein Comptoirverschlag von Eichenholz, mehrere Reale, Schub-
kästen, eine mit Eisen beschlagene Thür und mehrere Oberlicht-
fenster Holzgasse Nr. 11 b parterre.

Etliche Gebett gute Betten sind zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 47,
eine Treppe.

Zu verkaufen sind Kästen zu Frühbeeten nebst dazu gehörigen
Fenstern Königstraße Nr. 7 beim Haussmann.

Zu verkaufen ist ein Bierlager, ein Flaschenreal, zwei
Wannen, ein Kleiderschrank, eine große Kiste Böhml. Nr. 49,
parterre.

Zu verkaufen sind mehrere schlagende Nachtgallen Hain-
straße Nr. 25, im Hause quervor 2 Treppen.

 **Pferdeverkauf.** Ein brauner 7jähriger Wallach
stellt sogleich zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist Roggen- und Gerstenstroh neue Straße
Nr. 13 am Hälleschen Pförtchen.

Für Gartenfreunde.

Mehrere Sorten Himbeerplanten, dabei die sehr tragbare und
außerordentlich große engl. Fastolf-Himbeere, Erdbeerenplanten und
Weinreben sind täglich in den Nachmittagsstunden von 1—3 Uhr
billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 29, letzte Gartenabteilung rechts.

Asperula odorata.

Frischen Waldmeister zu Maitrank empfiehlt als etwas Vorzü-
liches **F. Wösch, Kunstgärtner,**
Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor.

Ausstellung

Theod. Blüher. sämmtlicher Chocoladen-Fabrikate
Central-Halle 22 & 23. von **Jordan & Timaeus** in Dresden.

Rheinwein zu 6, 8, 10 Ngr., Medoc zu 7½, 10, 12½ Ngr.,
so wie alle anderen feinen Weine empfiehlt
August Brauer, Reichsstr. Nr. 1 im Keller.

Maitrank

von frischem Waldmeister und Moselwein, à Flasche 10 Ngr.,
empfiehlt die Weinhandlung von
Gottfried Haupt, Neumarkt Nr. 13.

Grosse Holst. Austern, Real Natives Austern

erhielt frische Sendung
A. Haupt, Markt Nr. 17/2, Keller unterm Königshaus.

Westphälischen Schinken,

beste Qualität, erhielt neue Zusendung
Friedr. Wilh. Krause an Markt Nr. 2/386.

Bauschutt, Erde, Sand wird angenommen im Winter-
garten. Auch ist daselbst eine Laube zu verkaufen.

Bon echten westphäl. Schinken

erhielt frische Zusendung und verkauft billigt

A. C. Ferrari, Grimm. Straße Nr. 5/7.

Zu kaufen gesucht wird ein Rittergut, wo möglich in der Nähe von Leipzig, zu dem Preise von 80,000 bis 100,000 Thlr. durch

Adv. Georg Goering in Leipzig.

Zu kaufen gesucht werden sofort 1 Secretair, 1 Divan und 1 Kleiderschrank; dieselben können gebraucht, müssen jedoch noch gut erhalten sein. Adressen bittet man abzugeben Querstraße bei Herrn Restaurateur Gens.

Ein gebrauchter, aber noch in gutem Stande befindlicher einspänner Leiterwagen mit eisernen Axen wird zu kaufen gesucht. Näheres beim Hausknecht in der goldenen Krone.

6000 Thlr. werden gegen Cession einer vorzüglichen Hypothek sofort zu erbauen gesucht.

Adv. Dr. Christoph, Brühl Nr. 14, 3. Etage.

500 Thlr. werden sofort gegen vorzügliche Hypothek zu erbauen gesucht. Adv. von Würcke, Brühl, Schwabes Hof.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 500 Thlr.

Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.

1000 Thlr. sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch

Adv. Dr. Christoph, Brühl Nr. 14, 3 Treppen.

400—500 Thlr. sind hypothekarisch sofort zu verleihen durch

Adv. Dr. Christoph, Brühl Nr. 14, 3 Treppen.

4000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch

Adv. Dr. Christoph, Brühl Nr. 14, 3. Etage.

Heirathsgesuch.

Ein gebildeter Mann, 38 Jahre alt, frisch und gesund, Wittwer und Vater zweier schon erwachsener Kinder, von Geburt ein Rheinländer reformierter Religion und Inhaber eines blühenden Handelsgeschäfts, sucht, da ihm seine Verhältnisse nicht erlauben, persönliche Bekanntschaften anzuknüpfen, auf diesem Wege eine gebildete Dame in dem Alter von 24 bis 26 Jahren zu seiner Lebensgefährten. Da der Suchende sich im Besitz eines zum Leben hinlänglichen Vermögens befindet, so würde es wünschenswerth sein, wenn die betreffende Dame ihm mit einem Vermögen von ungefähr 3000 Thlr. entgegen kommen könnte. Darauf Reflectirende wollen Briefe unter den Buchstaben F. L. franco an Herrn Buchhändler Kummer in Leipzig, Ritterstraße Nr. 4, 1. Etage, zur Weiterbeförderung senden an.

Man wünscht einen Schreiber, aber nur einen solchen, der ganz correctes Deutsch auf eigene Hand zu schreiben vermag. Billets sub Z. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein im Graviren und Feder geübter Lithograph wird zum sofortigen Antritt gesucht. Schriftliche Anfragen mit Probearbeiten werden prompt beantwortet und franco erbeten unter Chiffre F. F. Chemnitz.

Zwei Bergoldergehülfen

Können sogleich in Condition treten; desgleichen ein Bursche, welcher Lust hat, Bergolder zu werden, Antonstraße Nr. 12.

Louis Hinge, Bergolder.

Für eine Spielkartenfabrik im Auslande wird unter sehr annehmbaren Bedingungen ein geschickter und gewandter Gehülfen gesucht. Frankierte Briefe unter Chiffre R. E. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden Coloristen in und außer dem Hause Poststraße Nr. 3.

Gesucht wird ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Lackerei gründlich zu erlernen. Zu erfragen Königplatz Nr. 9, beim Lackierer.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden. Näheres bei J. F. Wanschura, Hainstraße Nr. 25.

In einer Restauration wird ein Laufbursche von 14—15 Jahren gesucht. Näheres bei Herrn Heimbold, Hainstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt Friedrichstraße Nr. 4, 1 Treppen hoch.

Zum sofortigen Antritt wird für diese Messe ein kräftiger Bursche von 16 bis 18 Jahren gesucht, und ist ein Näheres zu erfragen bei Herrn Ernst Euchler, Grimm. Straße Nr. 2, 2 Et.

Ein Bursche wird zum Austragen von Waaren gesucht kleine Fleischergasse Nr. 23 im Gewölbe.

Einen Lehrling aus rechtschaffener Familie sucht unter annehmbaren Bedingungen A. Hübner, Mechanikus, Moritzstr. 3.

In einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-Musikalienhandlung einer norddeutschen Hauptstadt kann ein junger Mann, der eine gute Schulbildung besitzt, sofort als Lehrling eintreten. Anmeldungen werden in der Musikalienhandlung von Fr. Hoffmeister angenommen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Hausknecht in der Stadt Rom; derselbe muß Soldat gewesen sein.

Gesucht wird ein mit Attesten zuverlässiger Knecht, eine Viehmagd aufs Land. Näheres Reichsstraße Nr. 9 bei Möbius.

Gesucht werden junge Mädchen, welche sauber nähen, zum Zuarbeiten im Puz, Burgstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Eine Gouvernante, welche fertig französisch spricht, musikalisch ist und überhaupt gute Zeugnisse ihrer Tüchtigkeit als Erzieherin beibringt, kann unter sehr vorteilhaften Bedingungen sofortige Anstellung finden. Adressen bittet man unter Chiffre O. M. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges solides Nähmädchen (jedoch nicht zu schwach) findet dauernde und gatlohnende Beschäftigung in der Schirmsfabrik von H. Schulze, Neukirchhof Nr. 14.

Gesucht werden im Fertigen von Zughüten geübte Demoiselles Salzgässchen Nr. 6, 2. Etage.

Geübte Strohhutnäherinnen, so wie auch Lernende werden gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen in eine Schenkwohnschaft außerhalb Leipzig. Zu erfragen bei Carl Spargen im Preuhergässchen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, sogleich anzutreten, Gerbergasse Nr. 43, parterre.

Ein Dienstmädchen wird von einer stillen Familie zu mieten gesucht. Näheres Reichels Garten, Jacobs Restauration, 1. Et.

Gesucht wird eine starke Frauensperson, die keine Arbeit scheut und mit gutem Attestat versehen ist. Das Nähere zu erfahren bei J. C. Postel, Brühl Nr. 68.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ansehnliches, gut empfohlenes Kindermädchen, welches einer guten Behandlung versichert werden kann, Lindenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen von 15 bis 17 Jahren. Das Nähere Schloßgasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches gleich anziehen kann, Neumarkt Nr. 27 bei Pfefferkorn.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten, das sich aller Arbeit willig unterzieht. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren, sich jedoch auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, im Gasthof zu Lindenau.

Reiseposten-Gesuch.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, der bisher im Manufactur- fach eine Reisestelle bekleidete, sucht in dieser oder einer ähnlichen Branche ein anderweitiges beratiges Engagement, und würde derselbe auf Verlangen sogleich antreten können.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen gefälligst unter der Chiffre W. X. Nr. 21 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger militärfreier Mann sucht baldigst einen Posten als Markthelfer. Näheres Ulrichsgasse Nr. 41 parterre.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 97 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 7. April 1850.

Der Treubund¹⁾.

In der Gluthzeit der Revolution zog sich in Preußen wie in andern deutschen Staaten die conservative Partei zurück, jedoch ohne so völlig zu verschwinden, wie wohl anderswo der Fall war. Die Provinzen, wo sich ein größerer Theil der altliberalen Partei durch die Ausschweifungen der Demokraten erschreckt von Anfang an mit der Reaction verbündet, hatte eine starke gegenrevolutionäre Strömung statt, die in mehreren der alten Gebietscheile, namentlich in Pommern, in den Marken, Westpreußen und sogar in Ostpreußen, der Wiege des vorwärtigen preußischen Liberalismus, überwiegenden Einfluß gewann. In den Provinzen bestanden unter verschiedenen Namen, als: „patriotische“ Vereine, „Preußen-“ Vereine, „Krieger-“ Vereine, Vereine „für König und Vaterland“, zahlreiche Gesellschaften, die für die Erhaltung des Thrones einzustehen sich gelobten und in dieser Richtung eine Täthigkeit entfalteten, deren Folgen im November 1848 deutlich genug hervorgetreten sind. In Berlin scheint bis zur Ernennung des Ministeriums Brandenburg-Manteuffel nur ein einziger conservativer Verein bestanden zu haben, der „Verein für Wahrung der Rechte der Provinzen“, der indessen mit einer gewissen Schüchternheit auftrat und das Tageslicht auch dann noch scheute, als er in der „Neuen preußischen Zeitung“, deren erste Nummer am 1. Juli 1848 ausgegeben wurde, ein mit rücksichtsloser Energie auftretendes Organ erhalten hatte. Das Ministerium mußte erst durch Belagerungszustand und strenge Gesetze das Terrain sicher machen, ehe die reactionaire Partei von dem Versammlungsrecht Gebrauch zu machen wagte. Die Demokraten waren von den Strafen in Berlin völlig verschwunden, die Führer der unverdrückten Bewegung saßen im Gefängniß oder befanden sich im Auslande, als im Februar des Jahres 1849 Aufforderungen zu einem „Royalistenbunde“ ergingen, der sich noch im derselben Monat constituierte und im April den Namen „Treubund für König und Vaterland“ annahm. Die Stifter dieses Bundes, Graf von der Asseburg-Weisdorf, Graf v. Luckner, v. Heldburg, Höppner, Jäckel, Kuhrt v. Ledebur, Dr. Lüddecke, v. Malicewsky, v. Ratzmer, v. Seld, Ugnad, Dr. Vollmer, Zweigert, gehörten sämtlich zur Partei des specifischen Preußenthums, und nach der Stellung, welche die Presse zu dem neuen Bunde einnahm, war nicht daran zu zweifeln, daß derselbe eine Verbrüderung des aristokratischen, absolutistischen und pietistischen Elements enthalte, vielleicht mit Hinzufügung derjenigen constitutionellen Fraction, die sich durch die Verhandlungen und Beschlüsse des vereinigten Landtags befriedigt fühlte. Bis zum Juli war der Treubund in Berlin bereits bis zu 11,000 Mitgliedern angewachsen, was sich leicht durch die Thatsache erklärt, daß die große gesinnungslose Masse, die sich früher zu den Demokraten gehalten hatte, jetzt zum Treubund sich drängte. Unter den ärmsten Classen wirkten ähnliche Vorstiegelungen, wie sie früher bei den Demokraten vorgekommen waren, man versprach sich von dem Beitritt materielle Vortheile, Geldspenden, Rundschaft, Aufblühen des Geschäfts durch Wiederkehr der Ordnung, Herabsetzung der Steuern u. s. w. Die innere Einrichtung wurde lange sorgfältig geheim gehalten und ist erst jetzt bekannt geworden. Wir lassen einen Auszug aus den Statuten folgen²⁾). Der Zweck des Bundes ist nach den eigenen Aussagen desselben die stütliche Erhebung des Volkes, die Belebung der Liebe für den König und das königliche Haus in dem angesammten Fürstenhause Hohenzollern, die Förderung der materiellen Wohlfahrt der Staatsangehörigen in jeder Weise, nach allen Kräften. Mitglied des Bundes kann (§. 2. der Statuten) jeder Vaterlandssohn werden, welcher die Zwecke des Bundes für die heinigen anerkennt und zu deren Förderung mit allen seinen Kräften mitwirken will, jedoch erst nach vorausgeziger Prüfung und in der Regel erst nach dem zurückgelegten 20. Lebensjahr. Die Mitgliedschaft verliert Dauernde, welcher den Grundsätzen der

Statuten des Bundes unterwird, nach vorhergängiger Untersuchung durch einen Ehrentath auf Besluß von zwei Drittel des Vorstandes. Der Bund wird in drei Grade abgetheilt, der erste Grad verpflichtet nur im Allgemeinen zur Täthigkeit für die Erreichung der Zwecke des Bundes; der zweite Grad verpflichtet zur Annahme jedes Amtes; der dritte Grad verpflichtet zur Teilnahme an der Geschäftstätigkeit des obersten Bundesrates; es kann indessen jedes Mitglied des Bundes in echt demokratischer Weise jeden Grad in demselben erhalten. Nach §. 3. sind alle Mitglieder des Bundes verpflichtet, sich den Anordnungen des Bundesoberhauptes und des großen Bundesrates, so wie aller Beamten zu unterwerfen. An der Spize des Bundes steht das Bundesoberhaupt, dem diese Würde durch den großen Bundesrat auf 6 Jahre übertragen wird. Alle Geschäfte werden bearbeitet durch den großen Bundesrat, dessen Vorsitzender der Bundesgroßmeister ist, welcher auf ein Jahr gewählt wird und das Bundesoberhaupt vertritt. Seine Geldmittel schafft der Bund aus Eintrittsgeldern und aus Monatsgeldern von mindestens 1 Sgr. monatlich, ferner aus Geschenken. Jeder Zweigbund hat eine besondere Cassenverwaltung und führt 5% seiner Einnahme an den Hauptbund ab. Die Zweigvereine im Lande sind vom Bundesoberhaupt, vom Bundesgroßmeister und vom großen Bundesrat abhängig und erhalten von ihm Instructionen und Anweisungen, welche sie zu befolgen haben. Der große Bundesrattheilt sich in Abtheilungen, welche für die verschiedenen Zwecke des Bundes zu wirken haben. Eine Abtheilung bearbeitet die Vorslagen, worüber der große Bundesrat beschließen soll, verbreitet dessen Erklärungen und sucht die Belehrung des Volkes im Sinne des Treubundes zu fördern und für denselben das allgemeine Vertrauen zu wecken. Eine andere Abtheilung hat die ältesten über sämmtliche Bundesvereine und über die Mitglieder derselben zu führen. Eine dritte Abtheilung hat über die Vorstände, welche gehalten werden sollen, strenge Controle zu führen, neue Zweigvereine zu eröffnen und über die pünktliche Befolgung der Rituale zu wachen. Eine sechste hat die persönlichen und Ehrensachen zu überwachen. Eine siebente die Armen- und Unterstützungsangelegenheit. Eine achte die Schriftführung. Eine neunte hat die Aufnahme in den Bund zu leiten. Eine zehnte hat die regelmäßige Abhaltung der Bezirksversammlungen und die Verbindung unter den Bezirken zu überwachen. Eine elfte Abtheilung endlich hat die Festlichkeiten und ökonomischen Angelegenheiten der Vereine zu besorgen. Die Provinzen werden in Sprengel eingetheilt und für jeden derselben ein Provinzialbundesmeister ernannt, welcher als das Haupt aller Zweigvereine seines Sprengels anzusehen ist, aber den Anordnungen des Bundesoberhauptes, des Bundesgroßmeisters und des großen Bundesrates Folge zu leisten hat. Den Anordnungen des Provinzialbundesmeisters haben sich wiederum die Zweigvereine zu fügen. Die Provinzialbundesmeister sind als solche Mitglieder des großen Bundesrates, und haben bei ihrer Anwesenheit in Berlin in demselben Sitz und Stimme. Nur in nöthigen Fällen können die Zweigvereine mit dem großen Bundesrat Berlins direct sich in Verbindung setzen.

Die Aufnahme in den ersten Grad geschieht in folgender Weise. Das neu aufzunehmende Bundesmitglied, welches durch ein früheres Mitglied des Bundes dazu in Vorschlag gebracht werden muß, und für welches dieses Mitglied die Bürgschaft einer ehrenwerten Gesinnung übernommen hat, hat sich zunächst bei dem Ortsvorstand zu melden, und dieser hat über die Zulässigkeit des Vorgeschlagenen zur Aufnahme zu entscheiden. Die Aufnahme selbst geschieht in folgender Weise. In der Bundeshalle ist eine feierliche Sitzung. Die Bundeshalle selbst ist geschmackvoll geschmückt. Hinter dem Altar, der sich auf einer Seite der Halle befindet, ist die Wand mit schwarz und weißen Farben verziert, auf dem Altar befinden sich drei Armleuchter mit Kerzen, neben diesen liegen die Statuten des Bundes und das Rituale zur Aufnahme. Am Fuße des Altars befindet sich ein ruhender Löwe, über dem Altar an der Wand ist eine Rose befestigt, die mit ihren Blättern ein Herz umgibt, darüber schwimmt der preußische Adler, der in seinen Fängen ein Band hält, worin die Inschrift: „Wie Gott für König und Vaterland!“ befestigt ist. Die Büsten der Könige Friedrich Wilhelm III. und IV., so wie des Prinzen von Preußen sind eben-

¹⁾ Aus den von Dr. Steger herausgegebenen sehr empfehlenswerthen Ergänzungsbütteln zu allen Konversationslexikonen. (Meisen, Götsche.) 5. Bd.

²⁾ Der Treubund für König und Vaterland seine Statuten, seine innere Organisation und die Aufnahme in denselben. Von Friedrich Kappe. Berlin 1850. Verlag von Albert Gatto.

falls aufgestellt. Der Vorsitzende sitzt hinter dem Altar, links neben ihm sein Stellvertreter, rechts von ihm ist ein leerer Sitz, welchen der Bundesgrossmeister einnimmt, wenn derselbe der Aufnahme beiwohnen will. Rechts von dem Altar an einem durch zwei Kerzen erleuchteten Tische befindet sich der Schriftführer, links ist ein Tisch für die Redner; am Eingange der Bundeshalle befindet sich ein Wachhabender, die Bundesmitglieder vertheilen sich an den Seiten und lassen den mittlern Raum frei. Wenn die Beamten ihre Plätze eingenommen haben, spricht der Vorsitzende: „Meine Freunde und Bundesgenossen! die Sitzung ist eröffnet, lassen Sie uns das begonnene Werk fortsetzen mit unserm Wahlspruch: „Mit Gott für König und Vaterland!“ (Die Anwesenden wiederholen diesen Wahlspruch.) Der Vorsitzende führt dann fort, indem er sich zu dem Wachhabenden wendet: „Rufen Sie die Männer, welche als künftige Mitglieder des Bundes auf ihre Zulassung harren, und verkünden Sie ihnen, zu ihrer Aufnahme sei Alles bereit.“ Der Wachhabende befolgt die Befehle und verkündet in der Vorhalle den Harrenden, der glückliche Augenblick sei gekommen, wo sie zu ihrer Aufnahme die Schwelle der Bundeshalle betreten dürfen. Der Ceremonienmeister führt die neu Aufzunehmenden an die Eingangspforte, werden mehrere aufgenommen, so ordnen sie sich zu Zwei und Zwei und gehen Arm in Arm; wird nur Einer aufgenommen, so führt ihn der Ceremonienmeister. (Es geschieht dies, wie das Rituale besagt, zum Zeichen der Eintracht.) Der Wachhabende kehrt nun in die Bundeshalle zurück, der Ceremonienmeister tritt an die Spitze des geordneten Zugs, den er an den Eingang führt, und klopft mit einem Schlage an die Pforte, welcher von einem durch den Wachhabenden erwiedert wird. Der Vorsitzende ruft dann: „In Ordnung meine Freunde und Bundesgenossen!“ Alle Anwesenden erheben sich, und der Vorsitzende führt, zu dem Wachhabenden sich wendend, fort: „Sehen Sie zu, wer da ist.“ Der Wachhabende öffnet darauf die Thür, aber nur sehr wenig, guckt hinaus und fragt den Ceremonienmeister: „Wer ist da?“ Der Ceremonienmeister: „Es ist ein Treuer“ (oder: „Es sind die Treuen“, wenn es mehrere sind), „der sich als ehlicher und gesitteter Mann dem Bunde anschließen will und deshalb um Einlass und Aufnahme bittet.“ Der Wachhabende schließt darauf die Thür und wiederholt dem Vorsitzenden die Meldung. Dieser erwiebert: „Lassen Sie den Aufzunehmenden eintreten“ (resp. „die Aufzunehmenden“, wenn es mehrere sind). Jetzt öffnet der Wachhabende mit Geräusch die Pforte (das Geräusch ist express im Rituale vorgeschrieben), der Ceremonienmeister führt die Aufzunehmenden vor den Altar und ordnet sie in Reihen, dem Altar gegenüber. Nachdem ein Lied gesungen ist, rufen sämtliche Bundesmitglieder mit gedämpfter Stimme: „Willkommen in unserem Bunde!“ Die Anwesenden

nehmen ihre früheren Plätze wieder ein und der Vorsitzende hält eine Rede, worin er den Aufzunehmenden auf die Verpflichtungen aufmerksam macht, die er übernehme, und ihn auffordert, sich ernstlich zu prüfen, ob er diesen Pflichten werde treu sein können. Bejaht der Aufzunehmende, daß er allen Pflichten nachkommen werde, so leistet er folgendes Gelübde: „Ich (es folgt Vor- und Zuname) gelobe in Gegenwart Gottes und der hier versammelten Bundesmitglieder hiermit feierlich, mit unverbrüchlicher Treue festzuhalten an der constitutionellen Monarchie unter der erblichen Regierungsfamilie des Hauses Hohenzollern für mein Vaterland Preußen, ich erkenne die von St. Majestät dem König Friedrich Wilhelm IV. unter dem 5. December 1848 seinem Volke verliehene Verfassung als rechtsbeständig an, ich gelobe ferner feierlich die Zwecke des Treubundes für König und Vaterland, wie sie mir aus dessen Statuten bekannt geworden sind, als die wenigen anzusehen und mich darnach zu richten, auch durch nichts mich von deren Verfolgung abwendig machen zu lassen, sie vielmehr mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln und Kräften zu wahren und zu fördern, so wie ich mich bereit erkläre und feierlich versichere, auf des Königs Ruf als treuer Preuße das Vaterland mit Gut und Blut zu verteidigen, und so viel in meinen Kräften liegt, dessen Selbstständigkeit und Wohlfahrt zu schützen, Amen!“ Dem Ablegen des Gelübdes folgt ein religiöser Gesang, worauf der Vorsitzende den Candidaten mit einem kräftigen Handschlag bewillkommt. Die anwesenden ältern Mitglieder erheben sich und rufen im Chor aus: „Heil, Segen und Gruß aus treuem und redlichem Herzen allen Männern, die da zu uns getreten sind als Streiter für die Ehre Gottes, für die Rechte der Krone, für die Rechte des Volks! Heil allen Bundesgenossen!“ Hierauf führt abermals der Vorsitzende fort und erklärt in einer Rede die Symbole des Bundes: „Die Rose ist das Symbol der Liebe. Diese Liebe soll eine herzliche, also mit der Treue verbunden sein. In Liebe und Treue wollen wir wirken für das Wohl des Vaterlandes bis an das Ende unserer Tage. Der liegende Löwe deutet auf die in dem großen Bunde vorhandene Kraft hin, die nur des Aufruhs zur That harrt, um für das Wohl des Vaterlandes einzutreten, wenn Gefahr und Noth dazu auffordert.“ Der Vorsitzende führt darauf fort, noch einmal dem neu Aufgenommenen seine Pflichten als Bundesmitglied auseinander zu setzen. Wir haben nur folgenden Satz aus dieser Rede hervor: „Die Verirrten werden Sie in die rechte Bahn zu leiten suchen, und wenn im Innern und Aeußern Feinde der Krone und des Volkes sich nahen, mutig und kampfbereit sich erheben, um auf den Ruf des Königs die Feinde zu bekämpfen und zu besiegen.“

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Nr. 8. Hab' Acht! Nr. 8.

In meiner Wohnung Nicolaistr. Nr. 8 (Rosenkranz) befindet sich auch diese Messe wieder der

Ein- und Verkauf

getragener Kleidungsstücke, Schuhwerk, Wäsche, Bettten, Pelzwerk, Reiseutensilien, Meubles, Waffen, Uhren, Pretiosen u. dgl. m. und werden die höchsten Preise eben so, wie außer den Messen im Gewölbe Nr. 37, dafür bezahlt. Nicolaistr. Nr. 8 im Rosenkranz bei M. Barth.

P. S. Ueberhaupt liegt mir mehr am Ein-, als am Verkauf, da ich einen Abnehmer aus Californien für obige Artikel habe.

Der Obige.

Zu baldigem Antritt wird ein Markthelfer gesucht; jedoch nur solche, welche bereits in einem Materialgeschäft gearbeitet, können berücksichtigt werden durch

Moritz Krebschmar.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann sucht für diese und folgende Messen unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten. Adressen werden erdeten gr. Fleischerg. Nr. 7 bei Hrn. Müller.

Ein unverheiratheter Mann, 27 Jahre alt, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder fürs ganze Jahr. Nähert Brühl, Stadt Freiberg, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird für einen Knaben von 15 Jahren während der Messe eine Beschäftigung. Das Nähere Königplatz Nr. 16, 4 Et.

Gesucht wird von einem kräftigen Burschen vom Lande ein Posten als Markthelfer u. dergl., welcher im Rechnen und Schreiben fertig ist und Unterricht im Französischen und Englischen gehabt hat. Zu erfragen Sporergässchen Nr. 7, parterre.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, sucht ein Unterkommen als Markthelfer. Reflectirende Herren werden gebeten, ihre Adressen unter C. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht. Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, das gut fristeten und perfect weißnähen kann, sucht so bald als möglich eine Stelle als Wirthschafterin oder Kammerjungfer. Adressen gefällig unter E. H. No. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geſu th.

Ein anständige Witwe in den vierzig Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin hier oder auswärts. Schriftliche, so wie mündliche Offerten werden die Frau Landgerichtsdirector Skrammel (Leipzig, lange Straße) die Güte haben entgegen zu nehmen.

Gesucht als Ladenmädchen von einem auswärtigen, gut empfohlenen, gebildeten Mädchen. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich poste restante Leipzig E. M. gefällig zu melden.

Ein Mädchen wünscht einen Dienst bei einer Herrschaft, sie ist in der Küche wohlersahen, entweder sogleich oder zum 1. Mai auf der Windmühlenstraße im neuen Hause Nr. 15, 1 Et. links.

Ein junges solides Mädchen, außerhalb in einer Galanteriehandlung als Ladendemoiselle conditionirend, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stellung in Leipzig; auch würde selbige in einer gebildeten Familie verglichen gern annehmen. Hierauf Reflectirende belieben ihre werten Adressen in der Papierhandlung des Herrn F. A. Große in Kochs Hofe niederzulegen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht als Ladenmädchen oder irgend einer andern Beschäftigung einen Platz; es wird weniger auf hohen Gehalt als solide Behandlung gesehen. Adressen erbittet unter Chiffre AB. 9, postea restante Leipzig niederzulegen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, im Kochen nicht unerfahren, das sich der häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht einen Dienst, sogleich oder zum 1. Mai. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 40 bei Herrn Mößler abzugeben.

Ein junges solides Mädchen, die gut schneidert, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besuchen, Reichels Garten, alter Hof Nr. 5 eine Treppe.

Eine kräftige Frauensperson sucht einen Meßposten zum Aufwaschen. Näheres Reichsstraße Nr. 9 bei J. Möbius.

Mietgesuch.

Eine erste Etage von 2 oder mehrern Stuben, nach Besinden auch ein Gewölbe, zum Behuße einer Buchhandlung, wird zu Johannis oder Michaelis d. J. gesucht. Die Lage kann sein Grima'sche Straße, Neumarkt, Universitäts- oder Nicolaistraße. Versiegelter Oefferten nebst Preis unter M. M. M. werden postea restante franco erbeten.

Gesucht wird ein Familienlogis, Meßlage (im Preise von ungefähr 120 R.), von dem eine Stube als Arbeitslocal zu benutzen, nicht über 2 Treppen gelegen sein darf. Adressen beliebt man Nicolaistraße im Antiquarischen Bureau des Herrn Schauer niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von 50 bis 80 Thlr. Adressen sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von pünktlichen Leuten ohne Kinder eine Wohnung von 2—3 Stuben und Zubehör in der Stadt. Adressen sub J. S. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein junger Mann von der Handlung sucht bei einer honesten Familie in Neudnig ein Zimmer mit oder ohne Meubles sofort zu mieten. Anerbieten nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Zu mieten gesucht wird sofort von einem soliden Herrn ein meubliertes Zimmer auf einen oder zwei Monate in der Friedrichs- oder Marienvorstadt.

Adressen nehmen die Herren Pförde & Niedel an.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis für zwei einzelne Leute in der Gegend der Gerbergasse oder Schützenstraße, von jetzt oder Johannis zu bezahlen.

Adressen bittet man unter E. S. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird, auf die Dauer vom 9. bis zum 16. d. M., eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer und drei Betten, in der lebhafteren Gegend der Stadt. Oefferten nimmt entgegen Kaufmann Panzer, Reichels Garten, Mittelgebäude 2, 3 Et.

Ein Beamter sucht zu Johannis ein Familienlogis im Preis bis höchstens 70 Thlr. Adressen postea restante O.

Eine Brodbäckerei ist von Johannis d. J. an zu verpachten. Näheres Volkmarssdorf Nr. 12.

Für Lederhändler.

In der Ritterstraße Nr. 39 (Stadt Malsmedy) sind durch den Unterzeichneten ein großes helles Verkaufslocal, drei schöne Speicher, ein Keller und eine Niederlage, theils für die nächste, theils für die folgenden Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst. Advocat von Gedtwitz (Lurgesteins Garten Nr. 1).

Meßvermietung.

Reichsstraße Nr. 14 in der zweiten Etage eine Stube nebst Cabinet als Verkaufslocal.

Für Tuchfabrikanten.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen eine Stube mit Alkoven in erster Etage, welche bisher als Verkaufslocal benutzt worden ist, Hainstraße Nr. 23, goldner Elephant.

Meßvermietungen.

Zu vermieten sind noch einige Stände und Verkaufshallen, auch ein Haussstand in der Kleinwandhalle. Das Nähere beim Hausmann.

Meßgewölbe-Vermietung.

In lebhaftester Lage am Markte ist die Hälfte eines Gewölbes für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Messvermietung.

Ein in bester Meßlage befindliches Handlungsläc auf der Grimmaischen Straße parterre ist für diese Ostermesse billig zu vermieten. Näheres bei Wolfgang. Gerhard, Grimm. Str. Nr. 26.

Verkaufslocal in der Reichsstraße.

Ecker mit Schlafbehältnis, 1 Treppe hoch, wird zufällig noch für diese Meße billig vermietet. Näheres daselbst Nr. 50, 1. Etage.

Meßvermietung. Zwei große Stuben vorn heraus, welche sich zu einem Verkaufslocal für leichte Waaren, j. B. Strohhut- und Hutzwaaren ic. vorzüglich eignen dürften, so wie mehrere kleinere Zimmer im Hofe sind für die Messen zu vermieten Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen hoch.

Meßvermietung. Für Ein- oder Verkäufer ist eine Stube mit Schlafzimmer billigt zu vermieten Petersstraße nahe am Markte Nr. 44, 1. Etage.

Meßvermietung einer Stube in Reichels Garten in der Nähe der Centralhalle. Näheres bei Herrn Kaufmann Moritz Oberländer im Quergebäude.

Meßvermietung.

Zwei große Stuben und eine kleinere sind als Waarenlager für nächste Meße zu vermieten. Das Nähere Salzgäschchen Nr. 1, 1. Etage.

Das Gewölbe Grima'sche Straße Nr. 14 ist für die Messen zu vermieten durch A. Beyer, Coiffeur.

In bester Meßlage ist ein freundliches Local von 2 Stuben vorn heraus, 1 Treppe, diese und folgende Messen oder aufs ganze Jahr zu vermieten. Hainstraße Nr. 12 parterre zu erfragen.

Ein Meßstand bester Lage ist für diese und folgende Messen billig zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Eine große Niederlage und ein Gewölbe im Durchgang Brühl, goldene Eule, sind zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Geräumige Gärten.

sind völlig eingerichtet und mit eleganten Gartenpavillons versehen billig zu vermieten im hinteren Theil des Gartens am römischen Hause. Liebhaber belieben sich zu melden in letzterem in Baumgartners Buchhandlung.

Zu vermieten ist ein Garten mit tragbaren Obstbäumen. Alles Nähere Mittelstraße Nr. 12 parterre.

Gärten sind in Nr. 22c vor dem Zeitzer Thore für 10 bis 20 Thlr. zu vermieten.

Zu vermieten sind schön eingerichtete Gärten in Gerhards Garten.

Eine erste Etage

von 5 Stuben, mehreren Kammern und allem Zubehör, neu gemalt und vollständig eingerichtet, nebst großem Garten ist zu Johannis oder Michaelis zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 26, Ecke des bauerschen Platzes bei Thomae.

Vermietung eines Geschäftsräumes.
In bester Messlage der Heichstrasse ist eine schöne geräumige erste Etage von Michaelis 1850 an als Waarenlager zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Helmut & Haussner.

Nicolaistrasse, Quandts Hof,
ist Michaelis 1850 die dritte Etage vorn heraus zu vermieten. Näheres daselbst bei dem Besitzer.

Vermietung. Zwei Logis, hohes Parterre und 2. Etage, enthaltend 4 Stuben nebst Kammern, sind zu vermieten bairischer Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermieten.

Sogleich zu beziehen ist ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst übrigem Zubehör, Erdmannsstraße Nr. 1, Seitengebäude 2 Treppen. Anzusehen zwischen 11 und 2 Uhr.

Sommerlogis in Wohlis. Ein Familienlogis nebst Zubehör ist Nr. 69 zu vermieten.

Zu vermieten sofort und billig ist ein großer trockener Keller Brühl Nr. 17.

Zu vermieten sind Verhältnisse halber noch zwei Gärten mit Häuschen, nahe vor dem innern Petersthore, an den Garten des Hotel de Peusse grenzend. Das Näherte Auerbachs Hof beim Besitzer Krüger.

Eine gut meubliete Stube mit Bett ist sofort zu vermieten Grinna'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen eine Stube Markt Nr. 17/2. Zu erfragen beim Haussmann daselbst.

Zu vermieten ist eine meublierte Parterrestube mit freier Aussicht Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Zu vermieten ist nächste Johannis ein Logis mit 2 Stuben, Kammer, Küche und Boden nebst einem geräumigen Parterrelotal, welches sich besonders wegen des hinter demselben vorbeifließenden Wassers für eine Gerberei oder Färberie u. s. w. eignet.

Dergleichen ein kleines Familienlogis vorn heraus nebst 2 Werkstätten.

Nähertes Gerbergasse Nr. 12 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zu Johannis am Peterskirchhof Nr. 5 die 3. Etage mit 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Näheres daselbst 2. Etage.

Wegen Versetzung eines Beamten ist die 2. Etage in Nr. 188 der großen Ruchengartengasse in Reudnitz vom 15. d. Mts. ab unter annehmlichen Bedingungen zu vermieten.

Zu vermieten ist eine geräumige Etage nebst Garten. Näheres ertheilt der Herr Oberkellner in Stadt London.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannis ein in der Kreuzstraße Nr. 4 gelegenes freundliches Familienlogis (Parterrelotal) nebst Gartenabteilung zu dem jährlichen Mietzins von 70 Th. und das Näherte daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist die Hälfte der 1. Etage, passend zu einer Expedition, Petersstraße Nr. 27.

Ein am Wasser gelegenes Hausgrundstück mit Böden und Niederlagen, das sich namentlich zur Anlegung einer Cigarettenfabrik eignet, ist zu vermieten. Dr. Benno Vogel.

Zu vermieten sind zwei sehr freundlich gehaltene Zimmer mit oder ohne Meubles. Das Näherte Lehmanns Garten Nr. 2, zwei Treppen links.

In der Petersstraße ist ein kleines Gewölbe für den billigen Preis von 50 Thlr. jährlich, so wie ein freundliches kleines Erkerlogis in 3. Etage von Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles zu vermieten durch Carl Schubert, Petersstr. 7.

Als Sommerlogis ist ein Gartenhaus mit 6 Zimmern nebst Garten für 60 Thlr. zu vermieten in Nr. 22c vor dem Jäger Thore.

Eine schöne Stube ist für die Messe billig zu vermieten in der Querstraße Nr. 27c, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meubliete Stube nebst Schlafkammer vorn heraus Frankfurter Straße Nr. 23, 2 Treppen.

Zwei Stuben nebst Schlafzimmer sind während der Messe zu vermieten an Löhrs Platz Nr. 1 bei Herrn Gelmer.

Zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen ist Lauchaer Straße Nr. 18 die sonnig gelegene und gut gehaltene 2. Etage, welche von einer Familie 10 Jahre hindurch bewohnt worden. Sie enthält 5 Zimmer, Kammern u. s. w. und ein nettes Gärtnchen.

Veränderung halber ist zu Johannis ein Familienlogis in Lungensteins Garten Haus Nr. 8, 2. Etage links zu vermieten, und Näheres daselbst zu erfahren.

In der 2. Etage auf dem Brühl ist eine Erkerstube mit Nebenstube als Mehrlodis für diese und folgende Messe billig zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in schöner Lage eine meubliete Wohnung mit Bett an einen pünktlich zahlenden Herrn Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube für zwei Herren während der Messe Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis ab an der Connewitzer Chaussee links in Nr. 38B die hoch und trocken gelegene Parterrewohnung von 5 Stuben nebst Zubehör und Gärtnchen.

Zu vermieten sind ein paar Gärtnchen in Reichels Garten. Das Näherte Kupfergäßchen, Dresden. Hof, 1 Dr. rechts vorn heraus. Desgl. ist daselbst ein Local von 3 Stuben für Buchhändler und ein Gewölbe nebst Niederlage. Das Näherte ebendaselbst.

Zwei Logis sind zu vermieten Schützenstraße Nr. 10.

Sommerlogis in Wohlis.

In der freundlichsten Lage von Wohlis habe ich 3 Stuben mit Kammern mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Gottlie. Meitz in Wohlis Nr. 68.

Zu vermieten ist Ulrichsgasse ein Parterrelotal. Das Näherte Holzgasse Nr. 11b.

Zu vermieten ist eine große dreiseitige Stube mit separatem Eingang Universitätsstraße, silberner Drt., 2 Treppen vorn heraus.

Friedrich Becher.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer am bairischen Platz Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Ein kleines sehr ruhiges Logis, Morgenseite, bestehend in einer Stube, zwei Alkoven, Küche und Zubehör, mit oder ohne Meubles, ist von einem Herrn oder einer Dame zu jeder beliebigen Zeit zu beziehen Lauchaer Straße Nr. 14a.

Eine Stube mit Alkoven ist diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Zu vermieten ist sofort an der Connewitzer Chaussee in Nr. 38B, 2. Etage eine elegante Stube mit Schlafkammer.

Verschiedene freundliche Stuben sind für diese Messe zu vermieten Reichsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen jungen Herrn oder ein junges Mädchen. Zu erfragen von Nachmittags 4 Uhr an Inselstraße Nr. 13a, Hintergebäude, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Casino. Heute Sonntag Abendunterhaltung und Ball im Schützenhause. Anfang prächtig 7 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Herrn Sonntag ab 7. April
Nachmittags-Concert. Bei günstiger Witterung im Freien.

Anfang 3 Uhr. Das Musichor von C. Fischer.

Goslens Mundgemälde,

welche zu wiederholten Malen dem kunstliebenden Publicum Leipzigs vorgeführt wurden und sich stets eines so nachsichtsvollen als heilsamen Urtheils zu erfreuen hatten, sind — vermischt durch neue, erst in jüngster Zeit aufgenommene, sehr ausführte Ansichten der in so mannigfacher Beziehung interessanten Stadt Frankfurt am Main — in einem neuen Locale (Rößplatz Nr. 12) aufgestellt worden. Möge es auch diesen Darstellungen gelingen, ein recht lebhaftes Interesse und das Wohlwollen der geehrten Kunstfreunde sich zu erwerben.

Das Local Rößplatz Nr. 12 (im schwarzen Röß) ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends eröffnet.

Bonorand.

Heute Sonntag den 7. April findet bei günstiger Witterung das Concert mit gut besetztem Orchester im Garten statt. Anfang präcis um 3 Uhr. Das Stadtmusikor.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

ODEON. Ballmusik.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik. Das Musikor des Dir. J. Lopitzsch.

Kaysers Salon.

Heute starkbesetzte Tanzmusik, wozu einladet Das Musikor.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Local zur

Europäischen Börsenballe

gänzlich aufgegeben und mein Geschäft unter der Firma:

Ragels Restauration

in Gerhards Garten fortführe. Ich säge die Versicherung hinzu, daß es mehr und mehr mein Bestreben sein wird, den geehrten Gästen den Aufenthalt in meinem Locale angenehm zu machen, und für äußeres und inneres Wohlbehagen nach Kräften Sorge zu tragen. — Wie früher eröffne ich wieder von heute an während der Messe meine Table d'hôte um 12, 12½ und 1 Uhr à la carte. 10 Mgr. (4 wöchentl. Abonnement 7 Thlr.) und empfehle zugleich zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl von Speisen à la carte. Ein wohlaffortiertes Weinlager, ein ausgezeichnetes bayersches Bier à 15 Pf. und ein wohlgeschmeckendes Lagerbier à 13 Pf. werden gewiß alle Wünsche befriedigen und den strengsten Anforderungen genügen.

Bernhard Ragel.

„Amphion.“

M o r g e n Ch ū k e n h a u s .

D. V.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Sonntag den 7. April Concert (bei günstiger Witterung im Garten) vom Musikor des IV. Bataillons Leipziger Komunalgarde. Wilhelm Herseth, Musikdirektor.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Wir werden dabei mit delicaten Gläden, d. v. Kaffekuchen, so wie vorzüglich warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwartet. Berbe & Jürges.

Hotel de Pologne.

Von heute an wird während der Messe in den indisch decorirten Salen bei Concertmusik Mittags und Abends à la carte gespeist; die Table d'hôte beginnt präcis 1 Uhr. Auch ist während der Messe der Tunnel geöffnet. Großberger & Rühl. Leipzig.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Das Musikor v. Mr. Wenck.

Wiener Saal ladet heute zu Gläden nebst andern Kuchen ein.

NB. Auch empfehle ich meine neuingerichtete Regelbahn bestens.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Ballmusik. Das Musikor von J. G. Hauschild.

Coliseum.

Heute Sonntag wie morgen Montag Concert und Tanzmusik. Das Musikor von E. Starcke.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag

CONCERT

von der Sängersfamilie Schattinger.

Anfang Nachmittags nach 1½ Uhr.

Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Entree für Herren 2½ Mgr., für Damen 1 Mgr. Gustav Höhl.

Const Mey's Kaffee-garten.

Heute Abendunterhaltung.

Kleinzschocher.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikor.

Restauration von Carl Weinert, Brühl Nr. 41, empfiehlt echt bairisches Bier von ausgezeichneter Güte, à Seidel 1 Mgr. 5 Pf., ausgezeichneten Mittagstisch und Abends warme Speisen.

Echt Nürnberger Doppelbier

aus der Kurzischen Brauerei, so wie Felsenkeller-Lagerbier, beides von vorzüglicher Güte und Feinheit, empfiehlt die Restauration von J. Friesleben am Markt.

Puffe r heute Abend

Bairische Bierstube von Ebert, Grimmaische Straße im Fürstenhaus.

Morgen Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

C. W. Scholz, niederer Park Nr. 10.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen

bier, à Seidel 2 Mgr., und ein feines Töpfchen Großziger Lagerbier zu 13 Pf.

wozu ergebenst einladet

C. W. Scholz, niederer Park Nr. 10.

Connewitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. (2 Lände 1 Mgr.)
Das Musikchor.

Concert in Stötteritz,

heute Sonntag von Hauschild,
wobei diverse warme Speisen, Gladen, Spritz- und mehrere
Kaffekuchen. Schulze.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Starcke.

Gasthof in Lindenau.

Heute verschiedenen Kuchen, gute Speisen und Getränke, wozu
ergebenst einladet
Heute Tanzmusik. C. Jahn.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, einem feinen Töpfchen Bier, so wie verschiedenen kalten Speisen ergebenst ein
die Restauration.

Plagwitz.

Heute Gladen, Suister- und mehrere Kaffekuchen.
Nachmittag Tanzmusik. Düngefeld.

Schleußig.

Heute Sonntag ladet zu einer Tasse guten Kaffee nebst selbstgebackenem Kuchen, so wie zu einem feinen Töpfchen Lagerbier ganz ergebenst ein. J. G. Vollter.

Möckern zum weißen Falken.

Heute zu Kleinostern Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Wille.

Restauration Schönefeld.

Heute Gladen, div. Kaffekuchen, feine Speisen und Biere,
darunter das so beliebte

Wernesgrüner Weißbier.

Nach hoffentlich überstandenem Kirmesswetter bitte ich um zahlreichen Besuch. Franz Lüders.

Gosenschenke in Gutriegsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Es ladet dazu ein
das Musikchor von C. Hanstein.

Gosenschenke in Gutriegsch.

Morgen Montag Schlachtfest. A. Heyser.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Sonntag Gladen und verschiedene Sorten Kaffekuchen.
J. Rudolph.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Gladen, Suister-, Spritz- und andern Kaffekuchen. Um gütigen Besuch bittet C. Henschel.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag große Auswahl von Kaffekuchen, delicaten Gladen, feines Lagerbier und ausgezeichnete Gose empfiehlt und lädt dazu ergebenst ein. R. Schulze.

Drei Mohren.

Heute Gladen, div. Sorten Kaffekuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst Debsch.

* Grasdorf. *

Heute Sonntag zu Klein-Ostern gutbesetzte Tanzmusik und lädt dazu höflichst ein. Kornagel.

Gasthaus zur grünen Linde.

Heute lädt früh zu Bouillon, Beefsteaks nebst einem Töpfchen Culmbacher, Lagerbier, Weiß-, Braun- und Mödner Bier, ergebenst ein. C. A. Richter.

NB. Alle Poul-Freunde lädt freundlichst ein. D. S.

Echte Nürnberger Majoranwürstchen im Wintergarten bei J. Vickert.

In dem
echt bairischen Bierkeller
zum großen Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5,
wird zu jeder Tageszeit à la carte gespeist.
Gustav Udermann.

Heute Schlachtfest bei J. G. Knabe, hohe Straße Nr. 7.

Heute früh halb 10 Uhr Speckkuchen in der
Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh Speckkuchen; zugleich empfiehlt ich mein Lager- und bairisches Bier. C. H. Heller, II. Fleischergasse Nr. 7.

Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. Friesleben am Markt.

Verloren wurde ein aus Messingdraht geslöchtes Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 209. Dem Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert. Schützenstraße Nr. 1, 1 Kr.

Zehn Thaler Belohnung

werden demjenigen zugesichert, der ein am 2 April a. c. in den Vormittagsstunden verlorenes, versiegeltes Packet, dessen Adresse an die Buchhandlung C. H. Reclam sen. hier gerichtet war, unerdeckt, oder doch mit vollem Inhalte, an genannte Buchhandlung eingesetzt, welcher Siegel und Inhalt bekannt sind. Verloren wurde das Packet auf dem Wege von der Ecke der Quer- und Dresdner Straße bis an das Café français.

Leipzig den 6. April 1850. C. H. Reclam.

Verloren wurde ein Nachtcorsett nebst Schnitt in einem Hause der Schlossgasse. Abzugeben gegen Belohnung Johannisgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Verlaufen hat sich seit dem 3. d. M. Abends ein kleiner rothaariger sogenannter Affen-Pinscher mit rothem, mit zwei Schellen versehenen Lederhalsband mit Nr. 1312. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 21 parterre.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Hund weibl. Geschlechts, auf dem linken Vorderfuße lahm; gegen gute Belohnung ist derselbe zurückzugeben im Dessauer Hof.

Gutlochen ist eine Canariensie, graugelb mit Kuppe, und bittet man sie gegen Douceur Grimm. Str. 33, 4 Tr. abzugeben.

Eine gelbe Taubin mit lahmen Füßen ist entflohen. Wer selbige zurückbringt, erhält 10 Neugr. Belohnung Hällesches Gäßchen Nr. 2/446.

Gefunden wurde ein Schlüsselbund. Abzuholen bei Theob. Knauth, Rudolphstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. Juni d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft.

Friederike Meyer.

Der Herr, welcher Donnerstag Abend und Freitag Mittag Windmühlenstraße Nr. 1 A nach dem Stübchen war, wolle sich gefälligst noch einmal dahin bemühen.

Originale zu Bauplanken stehen in der Georgenstraße zu Federmanns Ansicht.

Nr. 84

hat den großen gestickten Teppich gewonnen.

Anstand, wo bleibst Du? Dem harmlosen Scherze antwortet man mit Faustschlägen? Ist dies vielleicht die Devise der Zukunft für das Regime unseres Theaters?

Schließlich bemerkte die Partei des harmlosen Scherzes der Partei der Faustschläge, daß in Betracht der zu sehr abwechselnden Konkurrenz der Messe-Annoncen der Fechtboden während der Messe geschlossen bleibt. Die Turnübungen (man hofft aber in den Schranken des Anstandes) beginnen nach der Messe jedoch von Neuem.

Wie ist denn die Geschichte von der Dresdner Ritter?

So lang' ich seh' des Himmels Blau mit seinem Sternenheer,
So lang' ich Gottes Sonne schau mit ihrem Strahlenmeer,
So lang' das Herz im Busen schlägt, bis dunkel, schwarz der Blick,
So lang' — so lang' — du weist! — bleibt Ihr mein Glück.

Die Neue Zeitungs-Halle

(Neumarkt Nr. 34, erste Etage)

ist täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr und bietet in freundlichen Localitäten eine Auswahl von 130 der bekanntesten und gelesensten politischen Zeitungen in deutscher, französischer und englischer Sprache, Wochen- und Monatsschriften belletristischen Inhalts, so wie von handelswissenschaftlichen und gewerblichen Blättern, Coursberichten, Einfuhrlisten etc.

Abonnement vom April bis December 4 Thlr. 15 Ngr., auf 1 Monat 20 Ngr.

" auf 3 Monate 1 " 25 " " 1 Woche 7½ " " für 1maligen Besuch Entrée 2½ Ngr.

Leipziger Lehrerverein.

Die Mitglieder des Ausschusses werden gebeten, sich Montag den 8. April Abends 6 Uhr im gewöhnlichen Locale einzufinden.

Schott, d. 3. Vor.

Aufgabe an Frau Günther-Bachmann.

Das Publicum Leipzigs duldet nicht, daß beliebte Theatermitglieder ungerechter Weise gedrückt werden, aber eben so wenig kann es Partei ergreifen in einem Streite, den es zur Zeit noch nicht kennt. Solch ein Streit ist das Gerücht von Ihrem baldigen Rücktritt von unserer Bühne. Wir bitten Sie daher in Folge der durch mehrere Tagedatt-Annونcen zur Öffentlichkeit gebrachten Parteiung um rückhaltslose öffentliche Beantwortung folgender Fragen: 1) Hat Ihnen Herr Director Wirsing wirklich keine Contract-Verlängerung angeboten? — 2) Welche Gage hat er Ihnen offerirt? — Erleuchtet aus Ihrer Antwort, daß Sie keine Ihren vor trefflichen Leistungen entsprechende Offerte von Herrn Director Wirsing erhalten haben, so werden wir denselben ausspochen, und zwar so lange, bis er Ihnen Gerechtigkeit widerfahren läßt. Verlassen Sie sich darauf, Sie sollen nach Verdienst satis faciat werden! aber Ihre wahren Freunde handeln nicht voreilig nach Gerüchten, die vielleicht zu Ihrem Nachteil und ohne Ihr Vorwissen nur erdichtet sind. Ließen Sie also diese Aufforderung unbeachtet, so müßten die Leipziger annehmen, daß irgend ein unberufener Scribent blinden Kärm schlug. Wir nahen Ihnen, wie die Pappenheimer dem Wallenstein, jedoch in der Hoffnung, nicht wie die Pappenheimer „rechtsum kehrt euch“ machen zu müssen.

Ein Wissbegieriger im Namen vieler Freunde.

M a c h r u f!

An die Herren Mauchhauser! Silentium!
Es lebe das achtspänige Waldschlößchen Dresden!!!

Nepomuk.

Nichts zu besorgen — ich war dort!

Dem Fräulein Minna Kupfer gratulirt zu ihrem 18. Wiegenfeste von ganzem Herzen W. B.

Unserm lieben Schwager und Freund S. gratulirt zu seinem Geburtstage

Die Schimmel-Gesellschaft.

Leipziger Gärtnerverein. Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß im Sommerhalbjahre die wöchentlichen Versammlungen fortgesetzt werden.

Der Vorstand.

Dank allen den geehrten Damen und Herren, welche so freundlich waren, bei der Churfürstags-Aufführung uns durch ihre schönen Talente zu unterstützen und auf sonstige Weise zu Erreichung des erreichten günstigen Resultates und somit zu Fördererung unserer Witwen- und Waisen-Kasse beitrugen, bringen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Die Vorsteher des Orchester-Witwen-Fonds.

Heute Morgen starb nach kurzem Krankenlager in Folge eines Bruststücks unser geliebter thurer Gatte, Vater, Bruder und Onkel, Carl August Koch. Theilnehmenden Freunden und Verwandten zeigen wir dies nur auf diesem Wege an.

Leipzig und Neumarkt am 6. April 1850.

Die Hinterlassenen.

Rapport für sämtliche Mitglieder des Wehrvereins der Herbergasse.

Dienstag den 9. April Abends 7½ Uhr in der goldenen Sonne mit Kremde. Abhaltungen können bloß durch Beklagung oder bei dem Herrn Feldwebel Gottwald bis zu demselben Abende 6 Uhr berücksichtigt werden. Davorüber handelnde haben sich dann nur noch der Beschlussnahme zu richten.

August Schauer.

Aufnahme in die Sonntags-Gewerbschule der Polytechnischen Gesellschaft

findet statt Sonntags von 1 bis 3 Uhr Nachmittags, die übrigen Tage von 12 bis 1 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten. Der Unterricht in Chemie, Physik, geometrischem, architectonischem, Maschinen- und Freihandzeichnen, Geometrie, Rechnen, Statistik, Orthographie, Buchführung, Schönschreiben und Bossiren in Thon und Wachs ist unentgeltlich; doch hat jeder Schüler bei der Aufnahme einen Thaler einzulegen, den er nach regelmäßigem Schulbesuch zurück erhält, und 10 Mgr. in die Schulcaisse zu zahlen. Lehrlinge haben die schriftliche Erlaubniß zum Schulbesuch von ihren Lehrherren beizubringen, insfern sie nicht von diesen selbst angemeldet werden.

E. Schöne, Schuldirektor.

Die Aufnahme der neuen Zöglinge in die III. Bürgerschule erfolgt Montag den 8. April Vormittags halb 9 Uhr. Director Dr. Ramshorn.

Angekommene Reisende.

- Alexander, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 6.
 Achilles, Kfm. v. Worms, Hotel de Bav.
 Alstadt, Beamter v. Freiberg, St. Hamburg.
 Beimann, Stadtrichter v. Kochitz, St. Dresden.
 Bader, Fabr. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Blumenthal, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 6.
 Bochmann, Kfm. v. Neustadt, Markt 14.
 Bacharach, Kfm. v. Mannsbach, Brühl 71.
 Bernard, Fabr. v. Petersburg, Hotel de Bav.
 Bucki, Kfm. v. Breslau, Brühl 61.
 Bartrop, Jzw. v. Warschau, Warszaw. 2.
 Bussbeck, Hüttenbeamter v. Lauchhammer, Stadt Berlin.
 Breitme, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.
 Burmester, Kfm. v. Stettin, Palmbaum.
 Bornmann, Kfm. v. Mühlberg, Mohrs H. garni.
 Bittke, Schausp. v. Berlin, Brühl 56.
 Brink, Fabr. v. Elbersfeld, Elephant.
 Berndt, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
 Beher, Kfm. v. Petersburg, Brühl 64.
 Behnhaus, Kfm. v. Nürnberg, und
 Bung, Kfm. v. Lenney, Krantz.
 Bör, Gutsbes. v. Valencia, Hotel de Bav.
 Baudouin, Kfm. v. Berlin, Reichstr. 13.
 Chahanowitsch, Spediteur v. Grünberg, g. Sieb.
 Czaban, Frau v. Warschau, Hotel de Russie.
 Döhling, Buchsenmacher v. Würzburg, St. Bresl.
 Deinet, Kfm. v. Frankf. a. M., und
 Dörfel, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 Dörr, Ob. Kappell-Math v. Gelle, Hotel de Bav.
 Ellinghaus, Kfm. v. Barmen, Salzg. 6.
 Ernst, Fabr. v. Langenbielen, Brühl 63.
 Eym, Uhrenmacher v. Krakau, Stadt Breslau.
 Hayott, Kfm. v. Lyon,
 Fried, Kfm. v. Frankfurt a. M.,
 Förster, Kfm. v. Köln,
 Friedrich, Kfm. v. Magdeburg,
 Glotz, Kfm. v. Bradford, und
 Haure, Kfm. v. Genf, Hotel de Baviere.
 Höft, Käfer v. Zeulenroda, g. Hahn.
 Henzel, g. Seifentiedermstr. v. Coburg, und
 Falk, Tapezierer v. München, St. Hamburg.
 Fischer, Kfm. v. Goslar, Stadt Gotha.
 v. Funke, Gutsbes. v. Schaffstädt, d. Haus.
 Giersheim, Kfm. v. Frankf. a. M., Grimma'sche Straße 34.
 Gröblich, Buchdrucker v. Berlin, Dresden. Str. 28.
 Görner, Kfm. v. Eisenstock, goldner Arm.
 Fischer, Kfm. v. Meierschwanden, und
 Hindessen, Kfm. v. Chemnitz Reichstr. 13.
 Gottschilf, Kfm. v. Elbing, Reichstrasse 10.
 Gößmann, Kfm. v. Greifsw. und
 Günther, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Georgi, Kfm. v. Schneeberg, Markt 18.
 Hall, Rentier v. London, und
 Hungar, Fabr. v. Danzig, Hotel de Pol.
 Hermann, Tapezierer v. Wien, St. Hamburg.
- Hesse, Satzlerstr. v. Warschau, Grimm. Str. 10.
 Haupt, Kfm. v. Chemnitz, Reichstrasse 13.
 Herzog, Kfm. v. Berlin, und
 Hoof, Kfm. v. New York, Hotel de Baviere.
 Hildebrandt, Jzw. v. Warschau, Reichstr. 6.
 Haubold, Kfm. v. Kochitz, und
 Hichinger, Kfm. v. Birken, Stadt London.
 Hergert, und
 Hertz, Kfm. v. Schneeberg, Markt 1.
 Herz, Kfm. v. Berlin, und
 v. d. Heyden, Fabr. v. Wyler, St. Hamburg.
 Hörmann, Part. v. München, Palmbaum.
 Hees, Fabr. v. Siegen, Brühl 44.
 Hildebrandt, Agutsbes. v. Leizschau, St. Dresden.
 Jahn, Kfm. v. Bautzen, St. London.
 Klöger, Kfm. v. Schönheide, St. London.
 Kub, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 6.
 Kaiser, Kfm. v. Reichenbach, St. Frankfurt.
 Kirchdorff, Kfm. v. Nürnberg, H. de Russie.
 Kerner, Rauchhdrt. v. Prag, Brühl 68.
 Knorr, Kfm. v. Zweibrücken, Hotel de Pol.
 Küttler, Agent v. Dresden, St. Dresden.
 Koch, Fabr. v. Prüm, Ritterstraße 37.
 Koppe, Dek. v. Böhmen, goldner Sonne.
 Käuffer, Gerber v. Aissenheim, Ritterstr. 10.
 Lortmann, Restauratent v. Dresden, g. Sonne.
 Lippmann, Kfm. v. Dessau, Brühl 68.
 Lewyn, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 6.
 Luedeler, Kfm. v. München, und
 Lindgren, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Bav.
 Lyon, Kfm. v. Minden, Stadt Gotha.
 Löwenthal, Kfm. v. Hamburg, Mohrs H. garni.
 Löbel, Kfm. v. Berlin, Universitätsstr. 1.
 Leisler, Fabr. v. Hanau, Hotel de Pologne.
 Lochmann, Dek. v. Adorf, und
 Lengfeld, Dek. v. Roseb, St. Breslau.
 Lippert, Kfm. v. Annaberg, Moritzstr. 1.
 Mongrovius, Kfm. v. Wilna, Thomasg. 1.
 Mücke, Kfm. v. Karlsruhe, und
 Münden, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
 Müller, Kfm. v. Düsseldorf, Brühl 19.
 Mende, Spedit. v. Dresden, g. Sieb.
 Möllingehaus, Kfm. v. Köln,
 Möhner, Fabr. v. Berlin, und
 Meyer, Kfm. v. Bayreuth, St. Hamburg.
 Meier, Kfm. v. Breslau, St. Gotha.
 Müller, Stadtstr. v. Chemnitz, gr. Blumenstr.
 Matanow, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 6.
 Noll, Kfm. v. Brandenburg, St. hamburg.
 v. Neuauer, Agutsbes. v. Prag, Hotel de Bav.
 Dehmigen, Ober. v. Liebig, St. Dresden.
 Prodanovius, Regoc. v. Paris, St. Hamburg.
 Pariser, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 6,
 v. Bourtales, Graf, Stud. v. Neuschotel, an
 der Blaue 6.
 Persch, Kfm. v. Magdeburg, Elephant.
 Petrich, Gastw. v. Kochitz, St. Dresden.
- Primavesi, Kfm. v. Olmütz, und
 Primavesi, Kfm. v. Brünn, H. de Russie.
 Römer, Fabr. v. Wien, g. Hahn.
 Ries, Commis v. Königsberg, Miolastr. 27.
 Richter, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.
 Reinke, Kfm. v. Berlin, und
 Renner, Kfm. v. Smidt, St. Hamburg.
 Richter, Fr. v. Aschersleben, Stadt Gotha.
 Rolfs, Kfm. v. Görlitz, Hotel de Baviere.
 Rosenstein, Kfm. v. Turnau, Thomasg. 1.
 Samter, Kfm. v. Berlin, Ritterstraße 24.
 Scheiner, Fräul. v. Regensburg, Kronich.
 Spring, Kfm. v. Hamburg, Petersstr. 1.
 Schnelle, Kfm. v. Bielefeld, und
 Steinthal, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bav.
 Schapiro, Kfm. v. Odessa, unt. Park.
 Schellhorn, Apoth. v. Chemnitz, Palmbaum.
 Sander, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 6.
 Steinmetz, Poststr. v. Potsdam, H. de Bav.
 Schlesinger, Kfm. v. Berlin, und
 Sachs, Kfm. v. Breslau, Brühl 61.
 Schade, Fräul. v. Görlitz, St. Berlin.
 Schöffl, Kfm. v. Ilmenau, und
 Stegemann, Obes. v. Besslich, St. Hamburg.
 Stauß, Fabr. v. Siegen, Brühl 46.
 v. Senger, Adv. v. Minden, Palmbaum.
 Strickrodt, Kfm. v. Rudolstadt, St. Gotha.
 Schlick, Kfm. v. Magdeburg, und
 v. Schwerin, Graf v. Bützow, St. Hamburg.
 Schütz, Geschäftsführer v. Prag, Brühl 68.
 Strüvy, Kfm. v. Oldenburg, und
 Siegemann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Sommermeier, Kfm. v. Magdeburg,
 Sobolewsky, Kfm. v. Warschau, und
 v. Schurz, Geh.-Rath v. Merseburg, Hotel
 de Pologne.
 Steinbeis, Reg.-Rath, v. Stuttgart, gr. Blbg.
 Leichmann, Fabr. v. Dresden, Thomasg. 10.
 Lisch, Major v. Lanna, St. Hamburg.
 Thieme, Kfm. v. Meerane, Salzg. 5.
 Thieme, und
 Tack, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.
 Lischendorf, Kfm. v. Annaberg, Moritzstr. 1.
 Wolle, Steindruckereibes. v. Rudolstadt, g. Hahn.
 Wolfsanger, Stations-Controll. v. Marienberg,
 Dresden, Thomasg. 37.
 Wiese, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 6.
 Windmüller, Kfm. v. Hamburg, und
 Wertheim, Fabr. v. Wien, Hotel de Bav.
 Westhäuser, Fabr. v. Wien, Thomaskirchhof 1.
 Wasserdrücker, Kfm. v. Fürth, St. London.
 Weißler, Ger.-Dir. v. Lanna, und
 Weber, Kfm. v. Gera, St. Hamburg.
 Wollenweber, Kfm. v. Langenberg, Reichstr. 3.
 Winkler, Müller v. Zwischen, d. Haus.
 Wolff, Kfm. v. Lübeck gr. Blumenberg.
 Biegel, Kochdr. v. Breslau, g. Sonne.

Druck und Verlag von C. Volz.

1100